

Modulhandbuch

Kunstgeschichte Master 2023 (M.A.)

SPO 2023

Wintersemester 2026/27

Stand 02.10.2026

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Aufbau des Studiengangs	10
2.1. Masterarbeit	10
2.2. Forschungsfelder	10
2.3. Theorien und Methoden	10
2.4. Angewandte Wissenschaft	11
2.5. Profil: Kunst und Gesellschaft	11
2.6. Profil: Theorie und Geschichte der Architektur	11
2.7. Profil: Transdisziplinäre Studien	11
2.8. Profil: Kunst und Neue Medien	11
3. Module	12
4. Teilleistungen	53
5. 2023_AB_051.pdf	203

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Karlsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Eugène Delacroix: Löwenjagd (Skizze),
1854, Paris, Musée d'Orsay

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Der forschungsnahe und praxisorientierte konsekutive Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und praktische Handlungskompetenz auf dem Feld einer Kunstwissenschaft, die sich als Bildwissenschaft begreift und Teil einer lebendigen Fachkultur sein will.

Der Studiengang verbindet am KIT den systematischen Erwerb von Sachwissen mit der exemplarischen Erprobung fachspezifischer Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Der Masterstudiengang führt zu vertieftem Wissen und methodischer Eigenständigkeit im gesamten Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte, darüber hinaus aber, und das darf als besonderes Merkmal des Standortes Karlsruhe gewertet werden, auch auf dem Feld von Architekturgeschichte, Architekturtheorie und -kommunikation. Die Studierenden erwerben intensive Kenntnisse mittelalterlicher, neuzeitlicher, moderner und zeitgenössischer Kunstwerke, diskutieren Gattungs- und Medienfragen und erhalten einen vertieften Einblick in die Forschungsfelder Ästhetik und Kulturtheorie und Wissenschaft und Gesellschaft. Diese Kenntnisse sollen Absolventen den Einstieg in klassisch kunsthistorische und bildwissenschaftliche Arbeitsbereiche ermöglichen, ihnen zugleich aber das intellektuelle Rüstzeug mitgeben, um auch in neuen oder entfernteren Berufsfeldern für Geisteswissenschaftler Fuß zu fassen. Zahlreiche Lehrbeauftragte aus verschiedenen Bereichen der kunsthistorischen Praxis unterrichten am Fachbereich Kunstgeschichte, so dass sich bereits während des Masterstudiums in den Praxisfeldern Kunstgeschichte Einblicke in die klassischen Tätigkeitsfelder ergeben, die sie sich durch den Kompetenzerwerb im Masterstudiengang Kunstgeschichte erschließen.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt Kernkompetenzen in der historischen und systematischen Analyse von tradierten und neuen Medien, verhandelt die spezifischen visuellen Sprachen und Codes und befähigt schließlich zur urteilssicheren Beurteilung künstlerischer Produktion und ihrer geschichtlichen Dimension. Im Rahmen der Profile des Wahlpflichtbereichs kann darüber hinaus eine Spezialisierung im Feld von Kunst und Gesellschaft erfolgen, die zu einem geschärften individuellen Profil der Studierenden führt: Der Dreiklang aus Soziologie der Künste, Kunst und Politik sowie Ökologie der Künste bilden das erste Profil, während im Profil „Theorie und Geschichte der Architektur“ im Zeichen von Architekturtheorie, Architekturgeschichte und Architekturkommunikation vertiefte Kenntnisse auf dem Feld der Theorie und Geschichte der Architektur erworben werden. Das Profil „Transdisziplinäre Studien“ ermöglicht Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte und Germanistik und weiterer verwandter Disziplinen zu belegen. Die Auseinandersetzung mit neuen Tendenzen in der Kunst, insbesondere durch die Einbeziehung neuer Medien ist im Profil „Kunst und Neue Medien“ möglich.

Aufbau und Umfang

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte umfasst vier Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Master of Arts (M.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 120 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Theorien und Methoden
- Forschungsfelder
- Angewandte Wissenschaft

Im Wahlpflichtbereich ist ein Profil auszuwählen, zur Auswahl stehen die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“, „Transdisziplinäre Studien“ und „Kunst und Neue Medien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Beschreibungen der Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis und die Abhänge der Institute, die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, muss sich der Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 46 vom 27. Juni 2017) definiert in §4 Folgendes:

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Der Abgabetermin für Hausarbeiten ist in der Regel am letzten Tag des Semesters (31.03. oder 30.09.). Ist die Leistung nicht ausreichend oder erfolgt keine Abgabe, wird die Hausarbeit mit 5,0 bewertet. Für die Wiederholung der Leistung muss ein neues Seminar desselben Moduls besucht und eine Hausarbeit zu diesem Seminar verfasst werden. Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe. Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Master Kunstgeschichte

Exemplarischer Studienplan SPO 2023



FAKULTÄT
FÜR ARCHITEKTUR

1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem
Theorien und Methoden 24 LP			Masterarbeit 30 LP
Ästhetik 8 LP	Methoden 8 LP	Bild- und Kunsttheorie 8LP	
Forschungsfelder 24 LP			
Modul zur Wahl* 8 LP	Modul zur Wahl* 8 LP	Modul zur Wahl* 8 LP	
Angewandte Wissenschaft 18LP			
Praxisfelder 10 LP		Exkursionen 8 LP	
Wahlpflichtbereich Es ist ein Profil auszuwählen			
Profil 1: Kunst und Gesellschaft 24 LP			
Soziologie der Künste 8 LP	Kunst und Politik 8 LP	Ökologie der Künste 8 LP	
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur			
Sondergebiete der Architekturtheorie 8 LP	Sondergebiete der Architekturgeschichte 8 LP	Wahlmodul Architektur* 8 LP	
Profil 3: Transdisziplinäre Studien			
Geschichte - Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A 8 LP	Germanistik - Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	
Profil 4: Kunst und Neue Medien			
Kunst und digitale Kultur 8 LP	Kunst und Technologie 8 LP	Kunst und Bewegtbild 8 LP	
30 LP	28 LP	32 LP	30 LP

* Platzhalter für verschiedene Module

Stand: 02.08.2023

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2023											
Fachbezeichnung Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennung	LP Modul	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleist- ung	LP Teil- leistu- ng	Semesterzuordnung			
Modulbezeichnung								1 LP	2 LP	3 LP	4 LP
Masterarbeit (30 LP)											
Masterarbeit	M-ARCH-106562	30	Modulprüfungen im Umfang von 80 LP	T-ARCH-113229	Masterarbeit	Abschlussarbeit	30				30
Theorien und Methoden (24 LP)											
Ästhetik	M-ARCH-106540	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113161	Seminar Ästhetik 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113162	Seminar Ästhetik 2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113163	Vorlesung Ästhetik	Studienleistung	2	x			
				T-ARCH-113165	Hausarbeit Ästhetik	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Methoden	M-ARCH-1H-106541	8	-	T-ARCH-113166	Seminar Methoden 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113167	Seminar Methoden 2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113168	Hausarbeit Methoden	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Bild- und Kunsttheorie	M-ARCH-106542	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113169	Seminar Bild- und Kunsttheorie 1	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113170	Seminar Bild- und Kunsttheorie 2	Studienleistung	2			x	
				T-ARCH-113171	Vorlesung Bild- und Kunsttheorie	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113172	Hausarbeit Bild- und Kunsttheorie	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	
Forschungsfelder (24 LP)											
Es sind drei Module zu belegen.											
Klassiker der Kunstgeschichte	M-ARCH-106543	8	-	T-ARCH-113173	Forschungsseminar Klassiker der Kunstgeschichte	Studienleistung	4	4			
				T-ARCH-113174	Hausarbeit Klassiker der Kunstgeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Bild - Wissen - Wahrnehmung	M-ARCH-106544	8	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113175	Forschungsseminar Bild - Wissen - Wahrnehmung	Studienleistung	4			4	
				T-ARCH-113176	Hausarbeit Bild - Wissen - Wahrnehmung	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	
				T-ARCH-113177	Projekt Bild - Wissen - Wahrnehmung	Prüfungsleistung anderer Art	8	x			
Gegenwartskunst	M-ARCH-106545	8	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113178	Forschungsseminar Gegenwartskunst	Studienleistung	4			x	
				T-ARCH-113179	Hausarbeit Gegenwartskunst	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-113180	Projekt Gegenwartskunst	Prüfungsleistung anderer Art	8			8	
Kulturen des Aufzeichnens	M-ARCH-106546	x	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113181	Forschungsseminar Kulturen des Aufzeichnens	Studienleistung	4	x			
				T-ARCH-113182	Hausarbeit Kulturen des Aufzeichnens	Prüfungsleistung anderer Art	4	x			
				T-ARCH-113183	Projekt Kulturen des Aufzeichnens	Prüfungsleistung anderer Art	8	x			
Interdisziplinarität und Forschungstransfer	M-ARCH-106547	x	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113184	Forschungsseminar Interdisziplinarität und Forschungstransfer	Studienleistung	4			x	
				T-ARCH-113185	Hausarbeit Interdisziplinarität und Forschungstransfer	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-113187	Projekt Interdisziplinarität und Forschungstransfer	Prüfungsleistung anderer Art	8			x	
Freie Forschungsarbeit	M-ARCH-106548	x	-	T-ARCH-113188	Freie Studienarbeit	Prüfungsleistung anderer Art	8			x	
Angewandte Wissenschaft (18 LP)											
Praxisbezogene Übungen	M-ARCH-106550	10	Kolloquium Abschlussarbeit und Übung Schreiblabor sind Pflicht, die übrigen TL müssen 6 LP ergeben.	T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-107740	Übung M1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-107741	Übung M2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-107742	Übung M3	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113195	Praxisbezogenes Projekt	Studienleistung	6			x	
				T-ARCH-113194	Kolloquium Masterarbeit	Studienleistung	2	2			
Exkursionen	M-ARCH-106551	8	-	T-ARCH-113191	Exkursion Kunstgeschichte 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113192	Exkursion Kunstgeschichte 2	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113193	Exkursion Kunstgeschichte 3	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113196	Studienreise Seminarwoche	Studienleistung	2			2	
Wahlpflichtbereich (24 LP)											
Es ist eines der vier Profile zu belegen.											
Kunst und Gesellschaft (24 LP)											
Soziologie der Künste	M-ARCH-103828	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	Studienleistung	2	x			
				T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Kunst und Politik	M-ARCH-103829	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	Studienleistung	2			x	
				T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	
Ökologie der Künste	M-ARCH-106555	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113205	Seminar Ökologie der Künste 1	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113206	Seminar Ökologie der Künste 2	Studienleistung	2			x	
				T-ARCH-113207	Vorlesung Ökologie der Künste	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113208	Hausarbeit Ökologie der Künste	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2023											
Fachbezeichnung Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennnung	LP Modul	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleist- ung	LP Teilleis- tung	Semesterzuordnung			
Modulbezeichnung								1	2	3	4
								LP	LP	LP	LP
Theorie und Geschichte der Architektur (24 LP)											
Sondergebiete der Architekturtheorie	M-ARCH-106556	8	-	T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
				T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Sondergebiete der Architekturgeschichte	M-ARCH-106557	8	-	T-ARCH-111795	Architekturgeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4		6		
				T-ARCH-111796	Sondergebiete der Architekturgeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4		2		
Wahlmodul Architektur	M-ARCH-103833	8	Es können nur zwei Teilleistungen gewählt werden. In Ausnahmefällen können auch andere Teilleistungen des Masterstudiengangs Architektur belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.	T-ARCH-107367	Architekturtheorie	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	
				T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	
				T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-107974	Weitere Teilleistung aus dem Fach "Spezialisierung" des Masterstudiengangs Architektur 1	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-107975	Weitere Teilleistung aus dem Fach "Spezialisierung" des Masterstudiengangs Architektur 2	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
Transdisziplinäre Studien (24 LP)											
Es sind drei Module zu belegen.											
Politische Geschichte A	M-GEISTSOZ-100878	8	"Kulturgeschichte der Technik A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1014	Politische Geschichte 1	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1014	Politische Geschichte 2	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1014	Modulprüfung Politische Geschichte A	Prüfungsleistung anderer Art	8	8			
Kulturgeschichte der Technik A	M-GEISTSOZ-100880	x	"Politische Ge-schichte A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1014	Kulturgeschichte der Technik 1	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1014	Kulturgeschichte der Technik 2	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1014	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	Prüfungsleistung anderer Art	8	8			
Neuere deutsche Literaturgeschichte III	M-GEISTSOZ-100962	8	"Mediävistik III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1015	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1015	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1015	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	Prüfungsleistung anderer Art	8	8			
Mediävistik III	M-GEISTSOZ-100964	x	"Neuere deutsche Literaturgeschichte III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1015	Mediävistik III - Studienleistung OS	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1016	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1016	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	Prüfungsleistung anderer Art	8	8			
Wahlmodul	M-ARCH-103839	8	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.						4		
									2		
									2		
Kunst und Neue Medien (24 LP)											
Es sind drei Module zu belegen.											
Kunst und digitale Kultur	M-ARCH-106558	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113209	Seminar Kunst und digitale Kultur 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113210	Seminar Kunst und digitale Kultur 2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113211	Vorlesung Kunst und digitale Kultur	Studienleistung	2	x			
				T-ARCH-113212	Hausarbeit Kunst und digitale Kultur	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Kunst und Technologie	M-ARCH-106559	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113213	Seminar Kunst und Technologie 1	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113214	Seminar Kunst und Technologie 2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113215	Vorlesung Kunst und Technologie	Studienleistung	2	x			
				T-ARCH-113216	Hausarbeit Kunst und Technologie	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Kunst und Bewegtbild	M-ARCH-106560	8	Entweder zwei Seminare und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113217	Seminar Kunst und Bewegtbild 1	Studienleistung	2		x		
				T-ARCH-113218	Seminar Kunst und Bewegtbild 2	Studienleistung	2		x		
				T-ARCH-113219	Projekt Kunst und Bewegtbild	Prüfungsleistung anderer Art	8		8		
				T-ARCH-113220	Hausarbeit Kunst und Bewegtbild	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
Wahlmodul Kunst und Neue Medien	M-ARCH-106561	x	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.						x		
									x		
									x		
Gesamtsumme			120	Anzahl Prüfungen gesamt				30	30	30	30

2 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Masterarbeit	30 LP
Forschungsfelder	24 LP
Theorien und Methoden	24 LP
Angewandte Wissenschaft	18 LP
Wahlpflichtbereich (Wahl: 1 Bestandteil)	
Profil: Kunst und Gesellschaft	24 LP
Profil: Theorie und Geschichte der Architektur	24 LP
Profil: Transdisziplinäre Studien	24 LP
Profil: Kunst und Neue Medien	24 LP

2.1 Masterarbeit

Leistungspunkte
30

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106562	Masterarbeit	DE/EN	WS+SS	30 LP

2.2 Forschungsfelder

Leistungspunkte
24

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Forschungsfelder (Wahl: 3 Bestandteile)				
M-ARCH-106543	Klassiker der Kunstgeschichte	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106544	Bild – Wissen – Wahrnehmung	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106545	Gegenwartskunst	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106546	Kulturen des Aufzeichnens	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106547	Interdisziplinarität und Forschungstransfer	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106548	Freie Forschungsarbeit	DE	WS+SS	8 LP

2.3 Theorien und Methoden

Leistungspunkte
24

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106540	Ästhetik	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106541	Methoden	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106542	Bild- und Kunsttheorie	DE	WS+SS	8 LP

2.4 Angewandte Wissenschaft**Leistungspunkte**
18

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106550	Praxisbezogene Übungen	DE	WS+SS	10 LP
M-ARCH-106551	Exkursionen	DE/EN	WS+SS	8 LP

2.5 Profil: Kunst und Gesellschaft**Leistungspunkte**
24

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-103828	Soziologie der Künste	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-103829	Kunst und Politik	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106555	Ökologie und die Künste	DE	WS+SS	8 LP

2.6 Profil: Theorie und Geschichte der Architektur**Leistungspunkte**
24

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-106556	Sondergebiete der Architekturtheorie	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106557	Sondergebiete der Architekturgeschichte	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-103833	Wahlmodul Architektur	DE	WS+SS	8 LP

2.7 Profil: Transdisziplinäre Studien**Leistungspunkte**
24

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Transdisziplinäre Studien (Wahl: 3 Bestandteile)				
M-GEISTSOZ-100878	Politische Geschichte A	DE	WS	8 LP
M-GEISTSOZ-100880	Kulturgeschichte der Technik A	DE	WS	8 LP
M-GEISTSOZ-100962	Neuere deutsche Literaturgeschichte III	DE	Jährlich	8 LP
M-GEISTSOZ-100964	Mediävistik III	DE	Jährlich	8 LP
M-ARCH-103839	Wahlmodul	DE	WS+SS	8 LP

2.8 Profil: Kunst und Neue Medien**Leistungspunkte**
24

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Kunst und neue Medien (Wahl: 3 Bestandteile)				
M-ARCH-106558	Kunst und digitale Kultur	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106559	Kunst und Technologie	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106560	Kunst und Bewegtbild	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-106561	Wahlmodul Kunst und Neue Medien	DE	WS+SS	8 LP

3 Module

M

3.1 Modul: Ästhetik [M-ARCH-106540]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: Theorien und Methoden

Leistungspunkte
8 LP

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113161	Seminar Ästhetik 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113165	Hausarbeit Ästhetik	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: 2 LP)				
T-ARCH-113162	Seminar Ästhetik 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113163	Vorlesung Ästhetik	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern der Ästhetik und der Kulturtheorie.
- sind in der Lage, sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen
- können eine ästhetische Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Seminare sind ausgewählte Themen der Ästhetik und Kulturtheorie.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.2 Modul: Bild – Wissen – Wahrnehmung [M-ARCH-106544]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Forschungsfelder**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)				
T-ARCH-113175	Forschungsseminar Bild - Wissen - Wahrnehmung	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113176	Hausarbeit Bild - Wissen - Wahrnehmung	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113177	Projekt Bild - Wissen - Wahrnehmung	WS+SS	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Bild – Wissen – Wahrnehmung" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen aus dem Bereich "Bild – Wissen – Wahrnehmung".

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar oder 30 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar oder 90 h Projekt

120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M**3.3 Modul: Bild- und Kunsttheorie [M-ARCH-106542]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Theorien und Methoden**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113169	Seminar Bild- und Kunsttheorie 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113172	Hausarbeit Bild- und Kunsttheorie	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-113170	Seminar Bild- und Kunsttheorie 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113171	Vorlesung Bild- und Kunsttheorie	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern Bild- der Kunsttheorie.
- sind in der Lage, sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen, insbesondere mit Ansätzen aus der Kunstphilosophie und der Kunstsoziologie.
- können eine theoriegeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Seminare sind ausgewählte Themen der Bild- und Kunsttheorie.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.4 Modul: Exkursionen [M-ARCH-106551]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Angewandte Wissenschaft](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch/Englisch	4	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113191	Exkursion Kunstgeschichte M1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113192	Exkursion Kunstgeschichte M2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113193	Exkursion Kunstgeschichte M3	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113196	Studienreise Seminarwoche	SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht jeweils (insgesamt vier Mal) aus einer:

Studienleistung bestehend aus einem Referat und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage je Teilleistung.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind nach erfolgreicher Teilnahme an Exkursionen dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt

Bei den Exkursionen werden die Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert und vertieft.

Bei der Studienreise Seminarwoche ist auch die Teilnahme an Exkursionen der Architektur möglich und damit die Beschäftigung mit architektonischen Themen gegeben.

Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

160 h Exkursionen

Selbststudiumszeiten:

80 h Vor- und Nachbereitung Exkursionen

M**3.5 Modul: Freie Forschungsarbeit [M-ARCH-106548]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Forschungsfelder](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113188	Freie Forschungsarbeit	WS+SS	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die freie Studienarbeit weist gemäß der Vielfalt angewandter Methoden und möglicher Fragestellungen eine große thematische Spannweite auf, z.B.:

- Mitwirkung an einem aktuellen Forschungsprojekt einer Professur
- Schriftliche Ausarbeitung zu einem selbst gewählten Thema auf wissenschaftlichem Niveau
- Mitwirkung an einer wissenschaftlichen Tagung, z.B. durch Konferenzbericht, Beitrag, Vorbereitung und Organisation etc.
- Anwendung methodischer Werkzeuge benachbarter Disziplinen, z.B. statistische Untersuchungen, qualifizierte Interviews, soziologische Feldstudien etc. an einem selbst gewählten Untersuchungsgegenstand

Das Arbeitsthema wird von den Studierenden selbst gewählt und muss mit den Lehrenden kommuniziert und abgestimmt werden. Zu Beginn des Semesters ist vom Studierenden ein Kurzexposé vorzulegen, welches Fragestellung, Relevanz, Ziele und Herangehensweise klar definiert. Im Laufe des Semesters folgt eine tiefgreifende Ausarbeitung des Themas.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Betreuungen

Selbststudiumszeiten:

210 h Projektarbeit

M**3.6 Modul: Gegenwartskunst [M-ARCH-106545]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Forschungsfelder**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)				
T-ARCH-113178	Forschungsseminar Gegenwartskunst	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113179	Hausarbeit Gegenwartskunst	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113180	Projekt Gegenwartskunst	WS+SS	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Gegenwartskunst" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zur Gegenwartskunst.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar oder 30 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar oder 90 h Projekt

120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M**3.7 Modul: Interdisziplinarität und Forschungstransfer [M-ARCH-106547]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Forschungsfelder](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)				
T-ARCH-113184	Forschungsseminar Interdisziplinarität und Forschungstransfer	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113185	Hausarbeit Interdisziplinarität und Forschungstransfer	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113187	Projekt Interdisziplinarität und Forschungstransfer	WS+SS	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Kulturen des Aufzeichnens" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zu Interdisziplinarität und Forschungstransfer.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar oder 30 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar oder 90 h Projekt

120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M**3.8 Modul: Klassiker der Kunstgeschichte [M-ARCH-106543]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Forschungsfelder**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113173	Forschungsseminar Klassiker der Kunstgeschichte	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113174	Hausarbeit Klassiker der Kunstgeschichte	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Klassiker der Kunstgeschichte" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zu Klassikern der Kunstgeschichte

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar

120 h Hausarbeit

M**3.9 Modul: Kulturen des Aufzeichnens [M-ARCH-106546]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Forschungsfelder](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)				
T-ARCH-113181	Forschungsseminar Kulturen des Aufzeichnens	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113182	Hausarbeit Kulturen des Aufzeichnens	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113183	Projekt Kulturen des Aufzeichnens	WS+SS	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Kulturen des Aufzeichnens" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zu Kulturen des Aufzeichnens.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar oder 30 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar oder 90 h Projekt

120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M**3.10 Modul: Kulturgeschichte der Technik A [M-GEISTSOZ-100880]****Verantwortung:** Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
3

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	WS+SS	3 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	WS+SS	3 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	WS+SS	2 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der Kulturgeschichte der Technik inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen behandeln ausgewählte Problemstellungen der Kulturgeschichte der Technik, vornehmlich in der Zeit zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert. In umfassender Erweiterung einer Technikgeschichte älteren Stils, die sich vornehmlich einzelnen Innovationen und großen Erfinderpersönlichkeiten widmete, verdeutlichen die behandelten Fallbeispiele nun den gesamten „Lebenszyklus“ technischer Entwicklungen von der Konzeption über Produktion und Nutzung bis hin zu Reparatur und Entsorgung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 60 h, Bearbeitung der Studienleistungen ca. 60 h, Hausarbeit ca. 60 h (in Summe ca. 260 h).(für beide SPO-Versionen, bisher hier nur für 2017 angepasst.)

M**3.11 Modul: Kunst und Bewegtbild [M-ARCH-106560]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Kunst und Neue Medien](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Wahlpflichtblock (Wahl: 8 LP)				
T-ARCH-113217	Seminar Kunst und Bewegtbild 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113218	Seminar Kunst und Bewegtbild 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113219	Projekt Kunst und Bewegtbild	WS+SS	8 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113220	Hausarbeit Kunst und Bewegtbild	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder drei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminare: jeweils Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen aus dem Bereich Kunst und Bewegtbildes erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

Mit der Vorstellung der ersten kinematografischen Apparaturen Ende des 19. Jahrhunderts wird eine Vorstellung technisch verwirklicht, die bereits in den Dekaden davor durch optische Vorrichtungen angestrebt wurde: die Illusion einer Bewegung im Bild. Bald darauf interessierten sich auch Avantgarde-Künstler*innen diverser Sparten für das Kino und Film, der ebenso wie nachfolgende Bewegtbildtechniken neben der massenmedialen Verwendung etwa im Hollywoodkino oder Fernsehen eigene Traditionen unabhängiger und experimenteller Produktion ausgebildet hat. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der aus dem Themenfeld Kunst und Bewegtbild (Film, Video, Animation, kinetische Künste) behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

oder

60 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

oder

180 h Projektarbeit

M**3.12 Modul: Kunst und digitale Kultur [M-ARCH-106558]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Profil: Kunst und Neue Medien**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113209	Seminar Kunst und digitale Kultur 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113212	Hausarbeit Kunst und digitale Kultur	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-113210	Seminar Kunst und digitale Kultur 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113211	Vorlesung Kunst und digitale Kultur	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und digitaler Kultur erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Schnittmenge zwischen Kunst und Digitaler Kultur behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.13 Modul: Kunst und Politik [M-ARCH-103829]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [Profil: Kunst und Gesellschaft](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst ereignet sich immer in einem politischen Kontext, den es verstehend zu bewerten gilt: Seit jeher versuchen politische Eliten im Einsatz umfangreicher Zeichensysteme (Herrscherbild und Staatskunst) Kunst als Teil erfolgreicher Kommunikationsstrategien in ihren Dienst zu stellen. Ausgehend von der Frage danach, wie wirkungsvoll politische Kunst sein kann, entwickeln die Studierenden ein geschärftes Bewußtsein für die Möglichkeiten, das Ästhetische politisch und das Politische ästhetisch zu denken. Sie kennen die Präsentationsweisen und Kommunikationsstrategien des Politischen, sie wissen, dass politische Wirkung von Reflexion und Partizipation in der Kunst zu bewerten und theoretisch fundiert zu analysieren ist. Die Studierenden haben durch die Wahl dieses Moduls ihr individuelles Profil geschärft und die Erkenntnis gewonnen, dass Kunst gerade dann politisch wird, wenn sie reflexive Erfahrungen ermöglicht.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Politik behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.14 Modul: Kunst und Technologie [M-ARCH-106559]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Profil: Kunst und Neue Medien**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113213	Seminar Kunst und Technologie 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113216	Hausarbeit Kunst und Technologie	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-113214	Seminar Kunst und Technologie 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113215	Vorlesung Kunst und Technologie	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Technologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus den Überschneidungsbereichen von Kunst und Technologie behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.15 Modul: Masterarbeit [M-ARCH-106562]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Masterarbeit](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
30 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	5	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113229	Masterarbeit	WS+SS	30 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a der Studien- und Prüfungsordnung.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 14 Absatz 1 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 80 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Angewandte Wissenschaft
 - Forschungsfelder
 - Profil: Kunst und Gesellschaft
 - Profil: Kunst und Neue Medien
 - Profil: Theorie und Geschichte der Architektur
 - Profil: Transdisziplinäre Studien
 - Theorien und Methoden

Qualifikationsziele

Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können.

Inhalt

Das Thema der Masterarbeit ist mit dem/der Betreuer/in zu vereinbaren.

Anmerkungen

Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Masterarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Arbeitsaufwand

900 h Selbststudium Masterarbeit mit Präsentation

M**3.16 Modul: Mediävistik III [M-GEISTSOZ-100964]****Verantwortung:** Prof. Dr. Mathias Herweg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)

Leistungspunkte 8 LP	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 3
--------------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS		0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs		0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	WS+SS	8 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbständig Probleme der deutschen Literatur der Vormoderne in ihrem europäischen Kontext darstellen und analysieren. Sie gehen dabei methodisch und theoretisch reflektiert vor. Sie können Forschung selbständig auswerten und nach ihrer Plausibilität beurteilen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Germanistischen Mediävistik. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M**3.17 Modul: Methoden [M-ARCH-106541]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Theorien und Methoden**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113166	Seminar Methoden 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113167	Seminar Methoden 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113168	Hausarbeit Methoden	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse der Methoden, Ansätze oder Fragenkomplexe der Kunstwissenschaft
- verfügen über ein umfassendes fachbezogenes wie fachübergreifendes, theoretisches und methodisches Wissen, das sie bei der Interpretation von Kunstwerken und Erzeugnissen der visuellen Kultur anwenden können.
- können fachrelevante Recherche-, Analyse- und Interpretationsinstrumente sicher handhaben, die Angemessenheit verschiedener Methoden für den jeweiligen Gegenstand und die angesetzte Fragestellung beurteilen und auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Ergebnisse in unterschiedlichen Formaten präsentieren und darstellen.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Seminare sind ausgewählte Themen der Methoden der Kunstwissenschaft.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M**3.18 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte III [M-GEISTSOZ-100962]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
jährlich**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
6

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS		0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs		0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	WS+SS	8 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der Neueren deutschen Literaturgeschichte in methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M**3.19 Modul: Ökologie und die Künste [M-ARCH-106555]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Kunst und Gesellschaft](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113205	Seminar Ökologie und die Künste 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113208	Hausarbeit Ökologie und die Künste	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-113206	Seminar Ökologie und die Künste 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113207	Vorlesung Ökologie und die Künste	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Ökologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Schnittmenge zwischen Kunst und Ökologie behandelt. Nicht erst seit der Fridays-for-Future-Bewegung tauchen ökologische Themen in Kunst und Kultur auf. Die Historie und die Entwicklung der kulturellen Bettung und ideologischen Theoretisierung dieser Problematiken kommen genauso zur Sprache wie zeitgenössische Themen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.20 Modul: Politische Geschichte A [M-GEISTSOZ-100878]****Verantwortung:** Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
4

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	WS+SS	3 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	WS+SS	3 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	WS+SS	2 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neuesten Geschichte Europas und Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert werden auf einem Niveau erörtert, das Kompetenzen der Theoriebildung und des Empiriemanagements erfordert, die den im Vertiefungsmodul Politische Geschichte II im B.A.-Studiengang EUKLID aufgebauten gleichwertig sind.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte Europas und Deutschland zwischen dem Zeitalter der Französischen Revolution und dem Ende der zweiten Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts 1989/90 inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und begründet die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Befähigung zu globalgeschichtlichem Fragen sowie zum historischen Vergleichen von Prozessen, Strukturen und Akteursensembles unter besonderer Berücksichtigung von Motivation, Handlungsspielräumen und kontextueller Zeitwahrnehmung.

Inhalt

Auf der Grundlage eines Überblicks zu den Entwicklungslinien europäischer und deutscher Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts behandeln die Lehrveranstaltungen allgemeine Probleme und Prozesse des politischen Systemwandels im Zeitalter der Industrialisierung. Dazu gehören insbesondere die Felder der Verfassungs-, Parlamentarismus- und Regierungsgeschichte, die Internationalen Beziehungen, die europäischen und Weltkriege sowie die Geschichte des europäischen Interventionsstaats, 1880–1980.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 60 h, Bearbeitung der Studienleistungen ca. 60 h, Hausarbeit ca. 120 h (in Summe ca. 300 h).

M**3.21 Modul: Praxisbezogene Übungen [M-ARCH-106550]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Angewandte Wissenschaft](#)**Leistungspunkte**
10 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	WS+SS	2 LP	Jehle
Übungen oder Praxisbezogenes Projekt (Wahl: 6 LP)				
T-ARCH-107740	Übung M1	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107741	Übung M2	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107742	Übung M3	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-113195	Praxisbezogenes Projekt	WS+SS	6 LP	Kunstgeschichte
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113194	Kolloquium Masterarbeit	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen (Kolloquium Masterarbeit und Übung Schreiblabor sind Pflicht, dazu entweder 4 x Übung oder 1 x Praxisbezogenes Projekt):

1. Pflichtbestandteil Kolloquium Masterarbeit: Studienleistung
 2. Pflichtbestandteil Übung Schreiblabor: Studienleistung
 2. Wahlpflichtbestandteile Übungen und Praxisbezogenes Projekt: Studienleistung.
- Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind in der Lage ihr eigenes Forschungsprojekt vor einer Gruppe vorzustellen und zu diskutieren
- werden befähigt, Forschungsfragen einzuschätzen und Themen angemessen abzugrenzen
- können auf neue Inhalte mit konstruktivem Feedback reagieren
- erhalten zusätzliche methodische Sicherheiten und Kenntnisse

Inhalt

Vermittelt werden aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Bei der Exkursion werden die Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert. Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Das wöchentliche Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Kunstgeschichte, die im Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengang eingeschrieben sind. Das Kolloquium ist als Diskussionsforum angelegt und dient der Erörterung wissenschaftlicher Fragestellungen auf mehreren Ebenen: Aus dem intensiven Austausch von Lehrenden und Studierenden folgt die Definition relevanter Forschungsfragen und damit die Themenfindung für Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Zudem wird der individuelle Schreibprozess begleitet. Im Rahmen dieser ‚Werkstatt Kunstgeschichte‘ präsentieren die Studierenden ihr Projekt mindestens einmal und erhalten darüber hinaus bei Bedarf oder Wunsch weitere Gelegenheiten, ihre Forschungsergebnisse in der Runde vorzustellen und zu diskutieren.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

120 h Übungen/Praxisbezogenes Projekt

30 h Kolloquium Masterarbeit

Selbststudiumszeiten:

120 h Übungen/Praxisbezogenes Projekt

30 h Kolloquium Masterarbeit

M**3.22 Modul: Sondergebiete der Architekturgeschichte [M-ARCH-106557]****Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Theorie und Geschichte der Architektur](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-111795	Architekturgeschichte	WS+SS	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111796	Sondergebiete der Architekturgeschichte	WS+SS	4 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Prüfungsleistungen anderer Art zu dem jeweiligen Seminar:

Jeweils Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung.
Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr architekturhistorisches Wissen vertieft und können dies praktisch umsetzen.
- haben eine erweiterte Methodenkompetenz.
- sind fähig zur Selbständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten.
- verfügen über ein Verständnis für Sinn und Zweck wissenschaftlicher Standards.
- haben Fertigkeiten in der mündlichen, schriftlichen oder zeichnerischen Darbietung stadtbauhistorischer Inhalte.

Inhalt

Analyse ausgewählter architekturhistorischer Fallstudien im Rahmen übergreifender Themen.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

In diesem Modul werden jedes Semester mehrere Lehrveranstaltungen mit wechselnden Themen angeboten.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Seminar 30 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Haus-/Projektarbeit 90 h

M**3.23 Modul: Sondergebiete der Architekturtheorie [M-ARCH-106556]****Verantwortung:** Prof. Dr. Anna-Maria Meister**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Theorie und Geschichte der Architektur](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	WS+SS	4 LP	Meister
T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	WS+SS	4 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Prüfungsleistungen anderer Art zu dem jeweiligen Seminar:

Jeweils bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, komplexe Teilgebiete der Architekturtheorie systematisch zu analysieren und differenziert zu bewerten.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen.
- kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte komplexer architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.
- Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt

Im Modul „Sondergebiete der Architekturtheorie“ werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen komplexe Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt. Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kulturwissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

ggf. mit Exkursion und/oder Workshoptagen

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Seminar 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit 60 h

M**3.24 Modul: Soziologie der Künste [M-ARCH-103828]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [Profil: Kunst und Gesellschaft](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
 2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
 3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.
- Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst in all ihren Ausprägungen wird in ihren sozialen Verflechtungen analysiert und theoretisch reflektiert, wobei die Kunstgeschichte auf Bereiche der Wissens- und Kultursoziologie ausgreift: Neben dem sozialen Gehalt der Artefakte, wie er in Form und Inhalt aufscheint, kennen die Studierenden die gesellschaftliche Funktion der Künste sowie die soziale Stellung und Sozialisation des Kunschtschaffenden. Die Spezifika von Rezeption, Produktion und Distribution von Kunst sind den Studierenden vertraut, ebenso die sozialökonomischen Bedingungen des Kunstmarktes und die je spezifischen Antworten der Kunschtschaffenden, die als Auftrags-, Stadt- oder Hofkünstler eine je eigene Weise der Affirmation der Konsumgesellschaft ausbilde(te)n.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Soziologie der Künste behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.25 Modul: Wahlmodul [M-ARCH-103839]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)				
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung	WS+SS	2 LP	
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art	WS+SS	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

M**3.26 Modul: Wahlmodul Architektur [M-ARCH-103833]**

Verantwortung: Studiendekan/in Architektur
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Profil: Theorie und Geschichte der Architektur](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Wahlpflichtblock (Wahl: höchstens 2 Bestandteile sowie mind. 8 LP)				
T-ARCH-107367	Architekturtheorie	WS+SS	4 LP	Meister
T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	WS+SS	4 LP	Rambow
T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	WS+SS	4 LP	Rambow
T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	WS+SS	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	WS+SS	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	WS+SS	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot aus dem Masterstudiengang Architektur.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.
- können mit Architekten fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudiengangs Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Studiengangs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

M**3.27 Modul: Wahlmodul Kunst und Neue Medien [M-ARCH-106561]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Kunst und Neue Medien](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)				
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung	WS+SS	2 LP	
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art	WS+SS	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

4 Teilleistungen

T

4.1 Teilleistung: Architekturgeschichte [T-ARCH-111795]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-106557 - Sondergebiete der Architekturgeschichte

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
4 LP

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1741381	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741382	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741383	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741384	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Medina Warmburg, Gawlik
WS 26/27	1741386	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 26/27	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Silvestri

Legende: 📺 Online, 📺 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

**Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und
Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die
städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert**

**Seminar (S)
Präsenz**

1741381, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: World Games BACK TO THE FUTURE**

**Seminar (S)
Präsenz**

1741382, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die World Games, die Spiele der nicht-olympischen Sportarten, zählen weltweit zu den größten Multisportveranstaltungen. Alle vier Jahre treten Sportler*innen aus der ganzen Welt in mehr als 30 Disziplinen gegeneinander an. Karlsruhe ist im Jahr 2029 nach 30 Jahren zum 2. Mal Austragungsort der Wettkämpfe.

Im Seminar nehmen wir Bezug zu den XIII. World Games 2029 und deren Austragungsstätten. Im Mittelpunkt steht die 1983 errichtete Europahalle mit dem angrenzenden Sportpark, die als Zentrum der Spiele diente. Weitere Orte waren u.a. das Fächerbad, der Turmberg, die Stadthalle und der Rheinhafen. Neben den architektonischen Objekten wird auch der geschichtliche Kontext erschlossen, analysiert und aufgearbeitet. Die erarbeiteten Inhalte fließen in eine Ausstellung 2029 ein.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv.

Abgabe/Prüfung: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage**

**Seminar (S)
Präsenz**

1741383, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe**

1741384, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren — eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor /, 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Leipzigs Grün**

1741385, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Exkursion (EXK)
Präsenz**

Inhalt

Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr

Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

**Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)****Seminar (S)
Präsenz**1741386, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

**Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Von Manila nach Lima: Globaler Barock****Seminar (S)
Präsenz**1741387, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.2 Teilleistung: Architekturkommunikation [T-ARCH-107368]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 4 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1710453	Architekturkommunikation: Who we are and what we do. Büopräsentation via Website und Social Media	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Kosenina

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturkommunikation: Who we are and what we do. Büropräsentation via Website und Social Media

Seminar (S)
Präsenz

1710453, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Website ist das zentrale Tool, über das Architekturbüros darüber aufklären, wer sie sind, was sie tun, und was man von ihnen erwarten darf. Hier treffen alle wesentlichen Herausforderungen der Architekturkommunikation zusammen: Wie stellen wir ein Projekt in Wort und Bild verständlich und attraktiv dar? Was ist uns wichtig in Architektur und Städtebau? Was zeichnet uns besonders aus? Wie treten wir potenziellen Bauherren, zukünftigen Mitarbeitenden, aber auch Fachkolleg*innen und der akademischen Welt gegenüber? Wir werden all diesen Fragestellungen anhand diverser Beispiele nachgehen, Techniken der empirischen Überprüfung aus dem Bereich der User Experience-Forschung kennenlernen und diskutieren, ob die Website in Zeiten von Instagram, LinkedIn, TikTok und KI noch zeitgemäß ist.

Regeltermin: Mi 9:45-11:15, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 28.10.2026, 9:45 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 19.03.2027

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.3 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-107367]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 4 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1710413	Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing	2 SWS	Seminar (S) / 	Hansmann
WS 26/27	1710414	Architekturtheorie: World-Making through Access	2 SWS	Seminar (S) / 	Hansmann, Marano

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing Seminar (S)

1710413, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Der Erhalt von Gebäuden wird immer wichtiger. Ressourcenknappheit, Klimawandel und immense Baupreise verändern den ökologischen und ökonomischen Wert von Bestandsgebäuden. Dieser Wandel verlangt eine Verschiebung des Tätigkeitsfelds von Architekt*innen. Nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Details – das Wahrnehmen und Analysieren – rücken in den Vordergrund. Was wird sichtbar, wenn wir ein Gebäude nicht als fertiges Objekt, sondern als Geflecht aus Arbeit, Material, Alterung, Nutzung und Reparatur betrachten?

Wir widmen uns in diesem Seminar den Begriffen Care, Maintenance und Repair und nutzen die gemeinsame Seminarzeit zum langsamen Lesen, genauen Beobachten, gemeinsamen Diskutieren und zum Schreiben als Denkprozess. Denn Wahrnehmen braucht Zeit und einen Ort. Daher werden wir an verschiedenen Orten arbeiten. Die Abgabe entsteht dabei schrittweise im Rahmen der gemeinsamen Sessions.

Der doppelte Zeitblock dient dem Lesen und Arbeiten vor Ort und ersetzt die individuelle Studienzeit zu Hause.

Fr 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum 254

German (good English reading skills)

V

Architekturtheorie: World-Making through Access

1710414, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
 Präsenz**

Inhalt

Das Seminar versteht Zugänglichkeit (Access) als eine kritische und kreative Kraft, die neue Perspektiven darauf eröffnet, wie Welten gestaltet, erfahren und gemeinsam geteilt werden können. Ausgehend von Konzepten wie dem „normate“, der „misfit encounter“ zwischen Körper und Umwelt, „complex embodiment“, den Critical Access Studies sowie „crip time“ untersucht es, was möglich wird, wenn unterschiedliche Körper und „Minds“ nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt für Kunst, Architektur und Design gedacht werden.

Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten mit praktischen und kollaborativen Übungen. Eingeladene Expert*innen aus Architektur, Design, Kunst, Kuratieren und Wissenschaft werden zu Gast sein. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven aus akademischen und außerakademischen Kontexten mit den zentralen Fragestellungen des Seminars in Dialog gebracht. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, etwaige Access-Anforderungen bereits im Vorfeld mitzuteilen.

Fri 9:45-13:00

location: Grüne Grotte

Fri 06.11.26 9:45-13:00

Tue 17.11.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 27.11.26 9:45-13:00

Thu 03.12.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 18.12.26 9:45-13:00

Fri 15.01.26 9:45-13:00

Fri 29.01.27 9:45-13:00

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

T

4.4 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M1 [T-ARCH-113191]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-106551 - Exkursionen

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800006	Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Kostka
WS 26/27	1800022	Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Gellautz
WS 26/27	1800023	Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Filser
WS 26/27	1800027	Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Filser
WS 26/27	1800028	Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Gellautz
WS 26/27	1800029	Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Filser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)

Exkursion (EXK)
Präsenz

1800006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mehr als 4 Millionen Besucher kommen jährlich nach Straßburg – meist wegen Münster, Petite France und Choucroute. Dabei hat die Stadt architektonisch weit mehr zu bieten: über lange Zeiten war sie ein Laboratorium, in dem sich deutsche und französische Einflüsse vermischten und von wechselnden Machthabern bewusst inszeniert wurden. Die deutsch- und englischsprachige Tagesexkursion eröffnet eine neue Perspektive auf bekannte und weniger bekannte Stadtbezirke und Bauwerke, deren komplexer Sinngehalt sich erst einem historisch informierten interkulturellen Blick entfaltet. Im Mittelpunkt stehen der Kléber-Platz, die Inszenierung des Münsterblicks, sowie die Nahtstelle zwischen der während deutscher Verwaltung gebauten Neustadt und der historischen „ellipse insulaire“.

Organisatorisches

Termin: 5.11.2026

Exkursion mit Studierenden des Erasmus Mundus Master Programms "Euroculture" der Universität Strasbourg

Excursion with students of the Erasmus Mundus Master Program "Euroculture", Université de Strasbourg

V**Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800022, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Ausstellung *BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm* zeichnet anhand von über 100 historischen Fotografien das Wirken von VALIE EXPORT, Charlotte Moorman, Yoko Ono, Yvonne Rainer und Carolee Schneemann in den 1960er- und 1970er-Jahren nach. Ihre Aktionen, Performances und Choreografien veränderten den Kunstbegriff nachhaltig; sie forderten den männlich geprägten Kanon, tradierte Geschlechterrollen sowie Vorstellungen von Körperlichkeit und Autor*innenschaft heraus. Die aus den Beständen des Archivs Hanns Sohm entwickelte Ausstellung eröffnet auch die Möglichkeit, über die Rolle der Fotografie zu diskutieren: als Dokumentation eines flüchtigen Ereignisses, als eigenständiges Bild(medium) und als konstitutiver Bestandteil performativer Kunst.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Unter dem Titel „Tanz!“ beleuchtet die Kunsthalle Mannheim die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Körper in rhythmischer, choreografierter Bewegung (13.11.2026 – 7.3.2027). Edgar Degas markiert den Beginn der ausgestellten Darstellungen des Tanzes, die über die Avantgarden des 20. Jahrhunderts bis heute reichen. Mit verhandelt werden dabei auch Körperideale und Vorstellungen von Identität und Geschlecht. Neben diesen Gesichtspunkten werden wir die Ausstellung auch daraufhin betrachten, wie Rhythmik und Zeitlichkeit des Tanzes in den Exponaten, die Malerei, Skulptur, Zeichnung, Bühnenkostüm, Installation, Video und Performance umfassen, zum Ausdruck kommen.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Der Surrealismus zählt zu den prägenden künstlerischen Richtungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und nutzte neben Literatur, Malerei und Bildhauerei auch Film und Fotografie. Der Fotografie hat die Kunsttheoretikerin Rosalind Krauss sogar eine zentrale Rolle für die gedankliche Fundierung des Surrealismus zugeschrieben. Krauss Text „Die fotografischen Bedingungen des Surrealismus“ aus dem Jahr 1981 wird uns als Grundlage dienen, dem Verhältnis von Surrealismus und Fotografie in der Ausstellung „Alles surreal?! Fotografie im Kosmos des Surrealismus“ (4.12.2026 – 11.4.2027) in der Staatsgalerie Stuttgart nachzugehen.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800028, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit der Ausstellung *Europa im Pop-Fieber. Von Erró bis Sigmar Polke* perspektiviert das Museum Frieder Burda, wie in der Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre die Bildwelten der Waren-, Medien- und Konsumgesellschaft zum zentralen ästhetischen Verhandlungsgegenstand avancierten. Die Werkauswahl ermöglicht, Strategien der Aneignung, Transformation und kritischen Brechung populärkultureller Motive dies- und jenseits des Atlantiks vergleichend in den Blick zu nehmen. Wir spüren dem „Pop-Fieber“ nach, das sich weniger in einem einheitlichen Stil als in den heterogenen Bildsprachen von Pop Art, Nouveau Réalisme und Figuration Narrative manifestierte, in denen die Grenzen zwischen Alltag und Kunst durchlässig wurden.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

**Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt**

1800029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Der biblischen Figur der Maria Magdalena widmen das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung in Frankfurt am Main eine große Ausstellung, die unterschiedliche Deutungen dieser widersprüchlichen Frauengestalt präsentiert. Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart zeigen in „Maria Magdalena, Sin. Pray. Love“ (17.09.2026–17.01.2027) eine große Bandbreite an Darstellungen, in denen auch Vorstellungen von Weiblichkeit zum Ausdruck kommen. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf die Interpretationen Maria Magdalenas durch Künstlerinnen. Ergänzend zum Ausstellungsbesuch werden wir gemeinsam die Dauerausstellung des Städel mit Fokus auf ausgewählten Darstellungen von Frauen erkunden.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

T

4.5 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M2 [T-ARCH-113192]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-106551 - Exkursionen

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800006	Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Kostka
WS 26/27	1800022	Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Gellautz
WS 26/27	1800023	Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Filser
WS 26/27	1800027	Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Filser
WS 26/27	1800028	Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Gellautz
WS 26/27	1800029	Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Filser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)

Exkursion (EXK)
Präsenz

1800006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mehr als 4 Millionen Besucher kommen jährlich nach Straßburg – meist wegen Münster, Petite France und Choucroute. Dabei hat die Stadt architektonisch weit mehr zu bieten: über lange Zeiten war sie ein Laboratorium, in dem sich deutsche und französische Einflüsse vermischten und von wechselnden Machthabern bewusst inszeniert wurden. Die deutsch- und englischsprachige Tagesexkursion eröffnet eine neue Perspektive auf bekannte und weniger bekannte Stadtbezirke und Bauwerke, deren komplexer Sinngehalt sich erst einem historisch informierten interkulturellen Blick entfaltet. Im Mittelpunkt stehen der Kléber-Platz, die Inszenierung des Münsterblicks, sowie die Nahtstelle zwischen der während deutscher Verwaltung gebauten Neustadt und der historischen „ellipse insulaire“.

Organisatorisches

Termin: 5.11.2026

Exkursion mit Studierenden des Erasmus Mundus Master Programms "Euroculture" der Universität Strasbourg

Excursion with students of the Erasmus Mundus Master Program "Euroculture", Université de Strasbourg

V**Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800022, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Ausstellung *BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm* zeichnet anhand von über 100 historischen Fotografien das Wirken von VALIE EXPORT, Charlotte Moorman, Yoko Ono, Yvonne Rainer und Carolee Schneemann in den 1960er- und 1970er-Jahren nach. Ihre Aktionen, Performances und Choreografien veränderten den Kunstbegriff nachhaltig; sie forderten den männlich geprägten Kanon, tradierte Geschlechterrollen sowie Vorstellungen von Körperlichkeit und Autor*innenschaft heraus. Die aus den Beständen des Archivs Hanns Sohm entwickelte Ausstellung eröffnet auch die Möglichkeit, über die Rolle der Fotografie zu diskutieren: als Dokumentation eines flüchtigen Ereignisses, als eigenständiges Bild(medium) und als konstitutiver Bestandteil performativer Kunst.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Unter dem Titel „Tanz!“ beleuchtet die Kunsthalle Mannheim die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Körper in rhythmischer, choreografierter Bewegung (13.11.2026 – 7.3.2027). Edgar Degas markiert den Beginn der ausgestellten Darstellungen des Tanzes, die über die Avantgarden des 20. Jahrhunderts bis heute reichen. Mit verhandelt werden dabei auch Körperideale und Vorstellungen von Identität und Geschlecht. Neben diesen Gesichtspunkten werden wir die Ausstellung auch daraufhin betrachten, wie Rhythmik und Zeitlichkeit des Tanzes in den Exponaten, die Malerei, Skulptur, Zeichnung, Bühnenkostüm, Installation, Video und Performance umfassen, zum Ausdruck kommen.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Der Surrealismus zählt zu den prägenden künstlerischen Richtungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und nutzte neben Literatur, Malerei und Bildhauerei auch Film und Fotografie. Der Fotografie hat die Kunsttheoretikerin Rosalind Krauss sogar eine zentrale Rolle für die gedankliche Fundierung des Surrealismus zugeschrieben. Krauss Text „Die fotografischen Bedingungen des Surrealismus“ aus dem Jahr 1981 wird uns als Grundlage dienen, dem Verhältnis von Surrealismus und Fotografie in der Ausstellung „Alles surreal?! Fotografie im Kosmos des Surrealismus“ (4.12.2026 – 11.4.2027) in der Staatsgalerie Stuttgart nachzugehen.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800028, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit der Ausstellung *Europa im Pop-Fieber. Von Erró bis Sigmar Polke* perspektiviert das Museum Frieder Burda, wie in der Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre die Bildwelten der Waren-, Medien- und Konsumgesellschaft zum zentralen ästhetischen Verhandlungsgegenstand avancierten. Die Werkauswahl ermöglicht, Strategien der Aneignung, Transformation und kritischen Brechung populärkultureller Motive dies- und jenseits des Atlantiks vergleichend in den Blick zu nehmen. Wir spüren dem „Pop-Fieber“ nach, das sich weniger in einem einheitlichen Stil als in den heterogenen Bildsprachen von Pop Art, Nouveau Réalisme und Figuration Narrative manifestierte, in denen die Grenzen zwischen Alltag und Kunst durchlässig wurden.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

**Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt**

1800029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Der biblischen Figur der Maria Magdalena widmen das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung in Frankfurt am Main eine große Ausstellung, die unterschiedliche Deutungen dieser widersprüchlichen Frauengestalt präsentiert. Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart zeigen in „Maria Magdalena, Sin. Pray. Love“ (17.09.2026–17.01.2027) eine große Bandbreite an Darstellungen, in denen auch Vorstellungen von Weiblichkeit zum Ausdruck kommen. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf die Interpretationen Maria Magdalenas durch Künstlerinnen. Ergänzend zum Ausstellungsbesuch werden wir gemeinsam die Dauerausstellung des Städel mit Fokus auf ausgewählten Darstellungen von Frauen erkunden.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

T

4.6 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M3 [T-ARCH-113193]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-106551 - Exkursionen**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800006	Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Kostka
WS 26/27	1800022	Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Gellautz
WS 26/27	1800023	Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Filser
WS 26/27	1800027	Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Filser
WS 26/27	1800028	Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Gellautz
WS 26/27	1800029	Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Filser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)
Exkursion (EXK)
Präsenz

 1800006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Mehr als 4 Millionen Besucher kommen jährlich nach Straßburg – meist wegen Münster, Petite France und Choucroute. Dabei hat die Stadt architektonisch weit mehr zu bieten: über lange Zeiten war sie ein Laboratorium, in dem sich deutsche und französische Einflüsse vermischten und von wechselnden Machthabern bewusst inszeniert wurden. Die deutsch- und englischsprachige Tagesexkursion eröffnet eine neue Perspektive auf bekannte und weniger bekannte Stadtbezirke und Bauwerke, deren komplexer Sinngehalt sich erst einem historisch informierten interkulturellen Blick entfaltet. Im Mittelpunkt stehen der Kléber-Platz, die Inszenierung des Münsterblicks, sowie die Nahtstelle zwischen der während deutscher Verwaltung gebauten Neustadt und der historischen „ellipse insulaire“.

Organisatorisches

Termin: 5.11.2026

Exkursion mit Studierenden des Erasmus Mundus Master Programms "Euroculture" der Universität Strasbourg

Excursion with students of the Erasmus Mundus Master Program "Euroculture", Université de Strasbourg

V**Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800022, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Ausstellung *BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm* zeichnet anhand von über 100 historischen Fotografien das Wirken von VALIE EXPORT, Charlotte Moorman, Yoko Ono, Yvonne Rainer und Carolee Schneemann in den 1960er- und 1970er-Jahren nach. Ihre Aktionen, Performances und Choreografien veränderten den Kunstbegriff nachhaltig; sie forderten den männlich geprägten Kanon, tradierte Geschlechterrollen sowie Vorstellungen von Körperlichkeit und Autor*innenschaft heraus. Die aus den Beständen des Archivs Hanns Sohm entwickelte Ausstellung eröffnet auch die Möglichkeit, über die Rolle der Fotografie zu diskutieren: als Dokumentation eines flüchtigen Ereignisses, als eigenständiges Bild(medium) und als konstitutiver Bestandteil performativer Kunst.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Unter dem Titel „Tanz!“ beleuchtet die Kunsthalle Mannheim die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Körper in rhythmischer, choreografierter Bewegung (13.11.2026 – 7.3.2027). Edgar Degas markiert den Beginn der ausgestellten Darstellungen des Tanzes, die über die Avantgarden des 20. Jahrhunderts bis heute reichen. Mit verhandelt werden dabei auch Körperideale und Vorstellungen von Identität und Geschlecht. Neben diesen Gesichtspunkten werden wir die Ausstellung auch daraufhin betrachten, wie Rhythmik und Zeitlichkeit des Tanzes in den Exponaten, die Malerei, Skulptur, Zeichnung, Bühnenkostüm, Installation, Video und Performance umfassen, zum Ausdruck kommen.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Der Surrealismus zählt zu den prägenden künstlerischen Richtungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und nutzte neben Literatur, Malerei und Bildhauerei auch Film und Fotografie. Der Fotografie hat die Kunsttheoretikerin Rosalind Krauss sogar eine zentrale Rolle für die gedankliche Fundierung des Surrealismus zugeschrieben. Krauss Text „Die fotografischen Bedingungen des Surrealismus“ aus dem Jahr 1981 wird uns als Grundlage dienen, dem Verhältnis von Surrealismus und Fotografie in der Ausstellung „Alles surreal?! Fotografie im Kosmos des Surrealismus“ (4.12.2026 – 11.4.2027) in der Staatsgalerie Stuttgart nachzugehen.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“****Exkursion (EXK)
Präsenz**1800028, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit der Ausstellung *Europa im Pop-Fieber. Von Erró bis Sigmar Polke* perspektiviert das Museum Frieder Burda, wie in der Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre die Bildwelten der Waren-, Medien- und Konsumgesellschaft zum zentralen ästhetischen Verhandlungsgegenstand avancierten. Die Werkauswahl ermöglicht, Strategien der Aneignung, Transformation und kritischen Brechung populärkultureller Motive dies- und jenseits des Atlantiks vergleichend in den Blick zu nehmen. Wir spüren dem „Pop-Fieber“ nach, das sich weniger in einem einheitlichen Stil als in den heterogenen Bildsprachen von Pop Art, Nouveau Réalisme und Figuration Narrative manifestierte, in denen die Grenzen zwischen Alltag und Kunst durchlässig wurden.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

**Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt**

1800029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Der biblischen Figur der Maria Magdalena widmen das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung in Frankfurt am Main eine große Ausstellung, die unterschiedliche Deutungen dieser widersprüchlichen Frauengestalt präsentiert. Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart zeigen in „Maria Magdalena, Sin. Pray. Love“ (17.09.2026–17.01.2027) eine große Bandbreite an Darstellungen, in denen auch Vorstellungen von Weiblichkeit zum Ausdruck kommen. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf die Interpretationen Maria Magdalenas durch Künstlerinnen. Ergänzend zum Ausstellungsbesuch werden wir gemeinsam die Dauerausstellung des Städel mit Fokus auf ausgewählten Darstellungen von Frauen erkunden.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

T

4.7 Teilleistung: Forschungsseminar Bild - Wissen - Wahrnehmung [T-ARCH-113175]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106544 - Bild – Wissen – Wahrnehmung](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
4 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem entsprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema dieser forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbsehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Sesssion ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V

Seminar: Portalskulptur im Mittelalter1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T

4.8 Teilleistung: Forschungsseminar Gegenwartskunst [T-ARCH-113178]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106545 - Gegenwartskunst](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz
WS 26/27	1800021	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) /	Muñoz Morcillo

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem entsprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema dieser forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

Seminar (S)
Präsenz

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

Seminar (S)
Präsenz

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

V**Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart**1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

T

4.9 Teilleistung: Forschungsseminar Interdisziplinarität und Forschungstransfer [T-ARCH-113184]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106547 - Interdisziplinarität und Forschungstransfer](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
4 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem entsprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema dieser forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Portalskulptur im Mittelalter

1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

T

4.10 Teilleistung: Forschungsseminar Klassiker der Kunstgeschichte [T-ARCH-113173]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106543 - Klassiker der Kunstgeschichte](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
4 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem entsprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema dieser forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V

Seminar: Caravaggio

1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

T**4.11 Teilleistung: Forschungsseminar Kulturen des Aufzeichnens [T-ARCH-113181]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106546 - Kulturen des Aufzeichnens](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem entsprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema dieser forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

T

4.12 Teilleistung: Freie Forschungsarbeit [T-ARCH-113188]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106548 - Freie Forschungsarbeit](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
8 LP

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Voraussetzungen

keine

T

4.13 Teilleistung: Hausarbeit Bild - Wissen - Wahrnehmung [T-ARCH-113176]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106544 - Bild – Wissen – Wahrnehmung](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 4 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen

Legende: ■ Online, ✎ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, X Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst

1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbiddeen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

V

Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T

4.14 Teilleistung: Hausarbeit Ästhetik [T-ARCH-113165]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106540 - Ästhetik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T

4.15 Teilleistung: Hausarbeit Bild- und Kunsttheorie [T-ARCH-113172]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 4 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst

1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbiddeen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T

4.16 Teilleistung: Hausarbeit Gegenwartskunst [T-ARCH-113179]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106545 - Gegenwartskunst

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / ●	Filser
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / ●	Gellautz
WS 26/27	1800021	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo

Legende: ■ Online, ● Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

Seminar (S)
Präsenz

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

V

Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

T**4.17 Teilleistung: Hausarbeit Interdisziplinarität und Forschungstransfer [T-ARCH-113185]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106547 - Interdisziplinarität und Forschungstransfer](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T**4.18 Teilleistung: Hausarbeit Klassiker der Kunstgeschichte [T-ARCH-113174]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106543 - Klassiker der Kunstgeschichte](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 4 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk**

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

T**4.19 Teilleistung: Hausarbeit Kulturen des Aufzeichnens [T-ARCH-113182]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106546 - Kulturen des Aufzeichnens](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T

4.20 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Bewegtbild [T-ARCH-113220]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 4 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

**Seminar (S)
 Präsenz**

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

**Seminar (S)
 Präsenz**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T**4.21 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und digitale Kultur [T-ARCH-113212]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
4 LP

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T

4.22 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik [T-ARCH-113204]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
4 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.23 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Technologie [T-ARCH-113216]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

Seminar (S)
Präsenz

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V**Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T

4.24 Teilleistung: Hausarbeit Methoden [T-ARCH-113168]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106541 - Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T

4.25 Teilleistung: Hausarbeit Ökologie und die Künste [T-ARCH-113208]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800021	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart

1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

T

4.26 Teilleistung: Hausarbeit Soziologie der Künste [T-ARCH-113200]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 4 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts

Seminar (S)
Präsenz

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.27 Teilleistung: Historische Bauforschung [T-ARCH-107417]**Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
4 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1741375	Angewandte Historische Bauforschung: Die Pergola des Botanischen Gartens Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741376	Historische Bauforschung_Bestandserfassung_Freie Studienarbeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Busse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß eines Gebäudes samt Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung, die wissenschaftliche Analyse und Interpretation eines komplexen Baubefundes sowie die mündliche und schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte während eines Abschlusskolloquiums/Präsentation.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Angewandte Historische Bauforschung: Die Pergola des Botanischen Gartens Karlsruhe**Seminar (S)**
Präsenz1741375, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Pergola im Botanischen Garten Karlsruhe, eine Eisen- und Gusseisenkonstruktion von 1870/71, wurde als italienischer Garten von Karl Joseph Berckmüller (1800-1879) errichtet. Die ehemals verglaste Konstruktion steht seit 80 Jahren frei bewittert. Fehlende Wartung und Pflege sind Grund für den aktuellen Auseinanderbau und die restauratorische Überarbeitung.

Nach Recherche und Auswertung vorhandener Archivalien gilt es ein Wiedererrichtungs- und Erhaltungskonzept zu erarbeiten. Im Ergebnis ist ein gestalterischer Entwurf für eine neue, separate Einhausung, mit Schwerpunkt auf die künftige Wasserführung, zu erarbeiten. Zudem soll die Anpassung des Hirschgangs an gegenwärtige Anforderungen untersucht werden. Interdisziplinäres Seminar in Kooperation mit der Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg.

Prüfung /Abgabe: Analyse/Zeichnungen und Präsentation eines Themas. Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 12 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Historische Bauforschung_Bestandserfassung_Freie Studienarbeit**Seminar (S)**
Präsenz1741376, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Um Bestandsgebäude gezielt und strukturiert weiter zu entwickeln, ist methodisches Wissen um ein systematisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien als Prämisse erforderlich. Die Transformation obsoleter Bauwerke setzt die grundlegende Kenntnis über das Vorhandene, die Einschätzung des Zustandes sowie das Wissen über die Geschichte voraus. Die Basis dafür sind die grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz. Nur dann können Entscheidungen über Erhalt und Erneuerung getroffen werden. An einem frei gewählten Objekt wird anhand einer Bauwerkserfassung und -erkundung von Archivalien, Bestandsplänen sowie der Bau- und Veränderungsgeschichte der heutige Zustand und die Alternativen von zukünftigen, perspektivischen Nutzungskonfigurationen und Strategien analysiert und auditiert.

1. Treffen: Di 27.10.2026, 09:45 Uhr obligatorisch

Prüfung/Abgabe: Recherche, Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas, mehrteilige Hausarbeit.

Teilnehmerzahl: 8 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.28 Teilleistung: Kolloquium Masterarbeit [T-ARCH-113194]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800020	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Jehle, Papenbrock, Filser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Vortrag bzw. einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten zur Fragestellung und dem Bearbeitungsstand der Masterarbeit mit anschließender, moderierter Diskussion.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen

**Kolloquium (KOL)
Online**

1800020, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In allen Stadien der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens und schreibenden Arbeitens vertraut machen können.

T

4.29 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1 [T-GEISTSOZ-101452]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5012004	Innovation und Fortschritt als Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Begriffsgeschichtliche Praxis im Zeichen der Digital Humanities	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Schauz
WS 26/27	5012021	Technikhistorische Fragen als Beitrag zur interdisziplinären Annäherung an globale Herausforderungen		Block (B) / 	Poser
WS 26/27	5012040	Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)	2 SWS	Seminar (S) / 	Sparenberg
WS 26/27	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Schauz, Popplow

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Innovation und Fortschritt als Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Begriffsgeschichtliche Praxis im Zeichen der Digital Humanities

5012004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

„Innovation“ und „Fortschritt“ sind Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Mit ihnen werden gesellschaftliche Erfahrungen und Erwartungen an die Zukunft verhandelt und kommuniziert. Insbesondere in Diskursen über Wissenschaft und Technik, in denen es um techno-wissenschaftliche Potenziale und Risiken geht, spielen sie eine zentrale Rolle. Die Bedeutungszuschreibungen sind jedoch je nach Kontext vielschichtig und umkämpft.

Die Lehrveranstaltung ist als projektorientiertes Forschungsseminar konzipiert. Anhand der Beispiele „Innovation“ und „Fortschritt“ werden Sie zunächst in Ansätze und Methoden der digitalen Begriffsgeschichte eingeführt. Ziel ist es, in Arbeitsgruppen selbständig kleine Fallstudien durchzuführen und dabei den Umgang mit digitalen Textkorpora und digitalen Auswertungsinstrumenten einzuüben.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse A“, „Kulturgeschichte der Technik A“, „Ideen, Begriffe, Diskurse B“, „Kulturgeschichte der Technik B (jeweils neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen „Ideen, Begriffe und Diskurse B“, „Kulturgeschichte der Technik B“ oder „Kulturhistorische Fallstudien“ zugeordnet (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27), besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation und der schriftlichen Besprechung eines ausgewählten Textes (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Benoît Godin: Innovation. A Study in the Rehabilitation of a Concept. In: Contributions to the History of Concept 10 (2015), S. 45–68.

Rüdiger Graf: Tot gesagt und nicht gestorben. Zur Persistenz des Fortschritts im 20. und 21. Jahrhundert. In: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 23 (2016), S. 91–103.

Pasi Ihalainen und Jani Marjanen (Hg.): Writing Conceptual Histories. London 2025.

V

Technikhistorische Fragen als Beitrag zur interdisziplinären Annäherung an globale Herausforderungen

5012021, WS 26/27, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Block (B)
Online**

Inhalt

Das Seminar dient zur Vor- und Nachbereitung der PhD School des *International Committee for the History of Technology, ICOHTEC*, die unter dem Titel **Engaging the History of Technology: Bridging Disciplines and Perspectives for Global Challenges** vom 25 – 26 November 2026 in Mexico City stattfindet. Gleichzeitig ermöglicht es die online-Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Seminar und PhD School haben zum Ziel, technikhistorische Perspektiven zu aktuellen ökologischen wie gesellschaftlichen Problemlagen zu entwickeln. Die Bandbreite der adressierten Themen reicht von Klimawandel und Ressourcenverknappung über den Umbau der Städte und technische Lösungsansätze zu gesellschaftlichen Folgen wie Armut und Flucht. Die Keynote Lecture wird Antoni Roca-Rosell, Barcelona Tech, halten.

Wird die Lehrveranstaltung im Modul Kulturgeschichte der Technik A, in Kulturgeschichte der Technik B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder im Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) belegt, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B (alte Version begonnen vor WS 26/27) oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Empfohlene Literatur:

Arellano Escudero, Nelson (Hg.): Situaciones de Calle. Abandonos y sobrevivencias. Miradas desde las praxis. Chile. Argentina. Costa Rica. Mexico. Santiago de Chile, 2019.

Edgerton, David: The [Shock of the Old](#). [Technology and global history since 1900](#). London 2008.

Museum am Ostwall (Hg.): Müll. Ein Reader über die globalen Wege des Abfalls. Leipzig 2026.

**Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)**5012040, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Der Hitzesommer 2026 und die aktuellen Sorgen um die Öl- und Gasversorgung sind ein weiterer Anlass sich mit der Geschichte der Energieversorgung und des globalen Klimawandels zu beschäftigen. Energiefragen stehen zugleich im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, biologische und atmosphärische Prozesse auf der Erde wie nicht zuletzt das Klima geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt nach der Energiegeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Themen sind der Niedergang des Kohlebergbaus in Europa, der Aufstieg des Erdöls zum dominierenden Energieträger, aber auch die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1974 sowie der Ausbau und die Kontroversen um die Atomenergie. Stärker als zuvor rückten im späten 20. Jahrhundert die ökologischen Folgen fossiler Energie in den Fokus: Dies betraf die lokale und regionale Luftverschmutzung sowie bis heute zunehmend auch den globalen Klimawandel. Daher gab es seit den 1970er Jahren bis in die Gegenwart immer wieder Anläufe zur (Wieder-)Einführung erneuerbarer Energieträger. Gleichzeitig wurde allerdings auch die Versorgung mit fossiler Energie durch die Erschließung von Öl- und Gasfeldern in der Nordsee und durch den Bezug von Erdgas aus der Sowjetunion/Russland diversifiziert und weiter ausgebaut; auch hier mit Folgen, die uns bis heute beschäftigen.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich Seminare aus den letzten Semestern an; die vorherige Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

Alfred W. Crosby, *Children of the Sun. A History of Humanity's Unappeasable Appetite for Energy*, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, *More and More and More. An All-Consuming History of Energy*, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, *Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries*, Princeton 2013.

John R. McNeill/Peter Engelke, *The Great Acceleration: An Environmental History of the Anthropocene Since 1945*, Cambridge (Mass.)/London 2014.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, *The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?*, in: *Ambio* 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler (Hrsg.): *Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4)*, Münster 2013.

Vaclav Smil, *Energy and Civilization*, Cambridge, Mass. 2017.

Organisatorisches

Achtung: Die erste Sitzung findet am 2. November statt

**Forschungskolloquium**5012043, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloq./OS (KOL/OS)**
Präsenz

Inhalt

Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, die aus aktuellen Forschungsprojekten oder aus ihrer Arbeit im Kontext der Geschichtsvermittlung berichten. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Studienleistungen:

Wenn Sie das Forschungskolloquium in „Ideen, Begriffe, Diskurse“ A, „Kulturgeschichte der Technik A“, „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B (neue Version begonnen ab WS 26/27), „Kulturgeschichte der Technik“ B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) belegen, wird Ihre Studienleistung darin bestehen, dass Sie zu einem Gastvortrag eine schriftliche Besprechung verfassen (ca. 6-7 Seiten), für die Sie sich den Forschungsstand zum Thema erarbeiten und auf dieser Grundlage das Gesagte einordnen und kommentieren. Falls die Veranstaltung im Modul „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B, „Kulturgeschichte der Technik“ B oder in „Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden“ (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27), belegt wird, ist neben der Besprechung noch ein Sitzungsprotokoll von ca. 4-5 Seiten zu verfassen.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.30 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2 [T-GEISTSOZ-101453]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5012004	Innovation und Fortschritt als Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Begriffsgeschichtliche Praxis im Zeichen der Digital Humanities	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Schauz
WS 26/27	5012021	Technikhistorische Fragen als Beitrag zur interdisziplinären Annäherung an globale Herausforderungen		Block (B) /	Poser
WS 26/27	5012040	Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)	2 SWS	Seminar (S) /	Sparenberg
WS 26/27	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Schauz, Popplow

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Innovation und Fortschritt als Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Begriffsgeschichtliche Praxis im Zeichen der Digital Humanities

5012004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

„Innovation“ und „Fortschritt“ sind Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Mit ihnen werden gesellschaftliche Erfahrungen und Erwartungen an die Zukunft verhandelt und kommuniziert. Insbesondere in Diskursen über Wissenschaft und Technik, in denen es um techno-wissenschaftliche Potenziale und Risiken geht, spielen sie eine zentrale Rolle. Die Bedeutungszuschreibungen sind jedoch je nach Kontext vielschichtig und umkämpft.

Die Lehrveranstaltung ist als projektorientiertes Forschungsseminar konzipiert. Anhand der Beispiele „Innovation“ und „Fortschritt“ werden Sie zunächst in Ansätze und Methoden der digitalen Begriffsgeschichte eingeführt. Ziel ist es, in Arbeitsgruppen selbständig kleine Fallstudien durchzuführen und dabei den Umgang mit digitalen Textkorpora und digitalen Auswertungsinstrumenten einzuüben.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse A“, „Kulturgeschichte der Technik A“, „Ideen, Begriffe, Diskurse B“, „Kulturgeschichte der Technik B (jeweils neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen „Ideen, Begriffe und Diskurse B“, „Kulturgeschichte der Technik B“ oder „Kulturhistorische Fallstudien“ zugeordnet (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27), besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation und der schriftlichen Besprechung eines ausgewählten Textes (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Benoît Godin: Innovation. A Study in the Rehabilitation of a Concept. In: Contributions to the History of Concept 10 (2015), S. 45–68.

Rüdiger Graf: Tot gesagt und nicht gestorben. Zur Persistenz des Fortschritts im 20. und 21. Jahrhundert. In: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 23 (2016), S. 91–103.

Pasi Ihalainen und Jani Marjanen (Hg.): Writing Conceptual Histories. London 2025.

V

Technikhistorische Fragen als Beitrag zur interdisziplinären Annäherung an globale Herausforderungen

5012021, WS 26/27, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Block (B)
Online**

Inhalt

Das Seminar dient zur Vor- und Nachbereitung der PhD School des *International Committee for the History of Technology, ICOHTEC*, die unter dem Titel **Engaging the History of Technology: Bridging Disciplines and Perspectives for Global Challenges** vom 25 – 26 November 2026 in Mexico City stattfindet. Gleichzeitig ermöglicht es die online-Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Seminar und PhD School haben zum Ziel, technikhistorische Perspektiven zu aktuellen ökologischen wie gesellschaftlichen Problemlagen zu entwickeln. Die Bandbreite der adressierten Themen reicht von Klimawandel und Ressourcenverknappung über den Umbau der Städte und technische Lösungsansätze zu gesellschaftlichen Folgen wie Armut und Flucht. Die Keynote Lecture wird Antoni Roca-Rosell, Barcelona Tech, halten.

Wird die Lehrveranstaltung im Modul Kulturgeschichte der Technik A, in Kulturgeschichte der Technik B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder im Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) belegt, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B (alte Version begonnen vor WS 26/27) oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Empfohlene Literatur:

Arellano Escudero, Nelson (Hg.): Situaciones de Calle. Abandonos y sobrevivencias. Miradas desde las praxis. Chile. Argentina. Costa Rica. Mexico. Santiago de Chile, 2019.

Edgerton, David: The [Shock of the Old](#). [Technology and global history since 1900](#). London 2008.

Museum am Ostwall (Hg.): Müll. Ein Reader über die globalen Wege des Abfalls. Leipzig 2026.

**Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)**5012040, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Der Hitzesommer 2026 und die aktuellen Sorgen um die Öl- und Gasversorgung sind ein weiterer Anlass sich mit der Geschichte der Energieversorgung und des globalen Klimawandels zu beschäftigen. Energiefragen stehen zugleich im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, biologische und atmosphärische Prozesse auf der Erde wie nicht zuletzt das Klima geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt nach der Energiegeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Themen sind der Niedergang des Kohlebergbaus in Europa, der Aufstieg des Erdöls zum dominierenden Energieträger, aber auch die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1974 sowie der Ausbau und die Kontroversen um die Atomenergie. Stärker als zuvor rückten im späten 20. Jahrhundert die ökologischen Folgen fossiler Energie in den Fokus: Dies betraf die lokale und regionale Luftverschmutzung sowie bis heute zunehmend auch den globalen Klimawandel. Daher gab es seit den 1970er Jahren bis in die Gegenwart immer wieder Anläufe zur (Wieder-)Einführung erneuerbarer Energieträger. Gleichzeitig wurde allerdings auch die Versorgung mit fossiler Energie durch die Erschließung von Öl- und Gasfeldern in der Nordsee und durch den Bezug von Erdgas aus der Sowjetunion/Russland diversifiziert und weiter ausgebaut; auch hier mit Folgen, die uns bis heute beschäftigen.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich Seminare aus den letzten Semestern an; die vorherige Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

Alfred W. Crosby, *Children of the Sun. A History of Humanity's Unappeasable Appetite for Energy*, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, *More and More and More. An All-Consuming History of Energy*, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, *Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries*, Princeton 2013.

John R. McNeill/Peter Engelke, *The Great Acceleration: An Environmental History of the Anthropocene Since 1945*, Cambridge (Mass.)/London 2014.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, *The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?*, in: *Ambio* 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler (Hrsg.): *Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4)*, Münster 2013.

Vaclav Smil, *Energy and Civilization*, Cambridge, Mass. 2017.

Organisatorisches

Achtung: Die erste Sitzung findet am 2. November statt

**Forschungskolloquium**5012043, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloq./OS (KOL/OS)**
Präsenz

Inhalt

Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, die aus aktuellen Forschungsprojekten oder aus ihrer Arbeit im Kontext der Geschichtsvermittlung berichten. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Studienleistungen:

Wenn Sie das Forschungskolloquium in „Ideen, Begriffe, Diskurse“ A, „Kulturgeschichte der Technik A“, „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B (neue Version begonnen ab WS 26/27), „Kulturgeschichte der Technik“ B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) belegen, wird Ihre Studienleistung darin bestehen, dass Sie zu einem Gastvortrag eine schriftliche Besprechung verfassen (ca. 6-7 Seiten), für die Sie sich den Forschungsstand zum Thema erarbeiten und auf dieser Grundlage das Gesagte einordnen und kommentieren. Falls die Veranstaltung im Modul „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B, „Kulturgeschichte der Technik“ B oder in „Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden“ (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27), belegt wird, ist neben der Besprechung noch ein Sitzungsprotokoll von ca. 4-5 Seiten zu verfassen.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.31 Teilleistung: Masterarbeit [T-ARCH-113229]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-106562 - Masterarbeit](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	30 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a der Studien- und Prüfungsordnung

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 14 Absatz 1 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 6 Monate**Maximale Verlängerungsfrist** 3 Monate**Korrekturfrist** 8 Wochen**Arbeitsaufwand**

900 Std.

T**4.32 Teilleistung: Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101601]**

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101599 - Mediävistik III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101600 - Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.33 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101600]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0 LP

Notenskala
best./nicht best.

Version
4

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5013103	Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Dröse, Herweg
WS 26/27	5013108	CineMA: Antike und Mittelalter im nordeuropäischen Film (1900-2000)	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Herweg

Legende: 📺 Online, 📺📺 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL) oberseminar (OS)
 5013103, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Das Seminar verfolgt eine doppelte, medienwissenschaftliche und literaturgeschichtliche Perspektive. Im Fokus stehen prominente Romane und Bucherfolge des 15. und 16. Jahrhunderts, den Schwerpunkt bildet das spätere 16. Jh. mit Texten wie dem Faustbuch, dem Lalebuch oder Dyl/Til Eulenspiegel.

Leitfragen sind: Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh.? Neben dem Buchdruck sind etwa mitzudenken: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Die Themen und Texte werden durch intensive Lektüren und Referate erschlossen.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé.
Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit! Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an. Der MA-Kurs steht in Verbindung zur Vorlesung 'Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert', die das gesamte Gattungsumfeld betrachtet und begleitend besucht werden kann.

Literaturhinweise**Literatur**

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Anthologie von Jan-Dirk Müller verwiesen: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Forschung: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, hg. von Werner Röcke und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter, München 1990.

**CineMA: Antike und Mittelalter im nordeuropäischen Film (1900-2000) Oberseminar (OS)**5013108, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Der mediävistische Filmkreis geht im WS 26/27 weiter. Das Rahmenthema gilt wie immer Filmen, die in stofflicher, narratologischer oder thematischer Hinsicht antike oder mittelalterliche Bezüge aufweisen.

Die Veranstaltung ist IMMER als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenabsprache vor Semesterbeginn (bitte in Sprechstunde anmelden).

FALLS Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise**Literatur**

Zur Einführung und Orientierung: Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): Mittelalter im Film. Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion. Köln u.a. 2007.

T

4.34 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101599]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0 LP

Notenskala
best./nicht best.

Version
4

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5013103	Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse, Herweg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL) oberseminar (OS)

5013103, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Das Seminar verfolgt eine doppelte, medienwissenschaftliche und literaturgeschichtliche Perspektive. Im Fokus stehen prominente Romane und Bucherfolge des 15. und 16. Jahrhunderts, den Schwerpunkt bildet das spätere 16. Jh. mit Texten wie dem Faustbuch, dem Lalebuch oder Dyl/Til Eulenspiegel.

Leitfragen sind: Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh.? Neben dem Buchdruck sind etwa mitzudenken: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Die Themen und Texte werden durch intensive Lektüren und Referate erschlossen.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé.
Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit! Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an. Der MA-Kurs steht in Verbindung zur Vorlesung 'Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert', die das gesamte Gattungsumfeld betrachtet und begleitend besucht werden kann.

Literaturhinweise**Literatur**

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Anthologie von Jan-Dirk Müller verwiesen: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Forschung: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, hg. von Werner Röcke und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter, München 1990.

T**4.35 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A [T-GEISTSOZ-101454]****Verantwortung:** Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer Hausarbeit von ca. 8 bis 10 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist. Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101452 - Kulturgeschichte der Technik 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101453 - Kulturgeschichte der Technik 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T**4.36 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte A [T-GEISTSOZ-101448]**

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer Hausarbeit von ca. 8 bis 10 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist. Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101446 - Politische Geschichte 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101447 - Politische Geschichte 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T**4.37 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101595]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
3

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5000098	Weibliche Aufklärung	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101593 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101594 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.38 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101594]**Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)**Teilleistungsart**

Studienleistung

Leistungspunkte

0 LP

Notenskala

best./nicht best.

Version

3

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5000098	Weibliche Aufklärung	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Dröse
WS 26/27	5013021	OS/MA-Kurs: Emma – Effi – Anna	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 26/27	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Formen der Ironie	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 26/27	5013025	OS Zwischen Patriotismus und Nationalismus: Sprache, Kultur und Identität in der deutschen Literatur (17.–19. Jh.)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Pattis
WS 26/27	5013028	OS Interkulturalität in der Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Dröse, Böhn
WS 26/27	5013032	OS: Intermedialität	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Böhn
WS 26/27	5013103	Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Dröse, Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

OS/MA-Kurs: Emma – Effi – Anna5013021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Madame Bovary von Gustave Flaubert, *Effie Briest* von Theodor Fontane und *Anna Karenia* von Leo Tolstoi sind die berühmtesten Beispiele für eine realistische Romanliteratur im 19. Jahrhundert, die von einem Ehe-Frauenleben im (psycho-)sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhang einer von Männern dominierten Welt erzählen. Dies geschieht auf einem beeindruckenden literarischen Niveau, das die Verstehbarkeit für den/die ‚NormalleserIn‘ jedoch nicht gefährdet. Im Seminar lesen wir fortlaufend alle drei Romane in deutschsprachigen Ausgaben, wobei von Woche zu Woche ca. 100-200 Seiten Lektürepensum zu absolvieren sind. Die Anstrengungen werden entschädigt durch höchst aufregende Romane, die mit neuartigen literarischen Techniken (personales Erzählen, personaler Perspektivismus) im Horizont der Weltliteratur aufwarten.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Eine grundlegende Gesamtdarstellung zu diesem Erzählen ist in ILIAS eingestellt:

Carsten Rohde: Kontingenz der Herzen. Figurationen der Liebe in der Literatur des 19. Jahrhunderts (Flaubert, Tolstoi, Fontane), Heidelberg 2011.



OS/MA-Kurs/KK: Formen der Ironie

5013023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Fragen zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei denen die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** übrigens auch als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Der themenorientierte Teil widmet sich der literarischen Ironie in theoretischer wie erzählpraktischer Perspektive. Nach einem Block mit Begriffsklärungen zum Spektrum der literarischen Formen des Komischen beobachten wir im Seminar ausgewählte Stationen literarischer Ironie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dies erfolgt nicht in Volltextlektüren, sondern in Untersuchungen ausgewählter Passagen aus dem im Seminarplan aufgeführten Beispielen. Mit Heinrich Heine wird zudem ein Beispiel für Ironie in der Lyrik beleuchtet, weil durch diesen Autor ein ganz eigenes Paradigma lyrischen Sprechens begründet wird, das eine wichtige Linie in der Geschichte der Lyrik bis in die Gegenwart ausbildet: in einem vom Feuilleton geprägten Sprachwitz im ironischen Spiel auch mit Traditionsvorgaben. Auch diese Linie können wir bei Interesse genauer bis in die Gegenwartslyrik (einschließlich der Postmoderne) verfolgen.

Der Seminarplan ist in ILIAS eingestellt. Wer ein Abschlussarbeiten-Projekt vorstellen möchte, wird gebeten, dieses Projekt bei mir per email anzumelden, so dass der Seminarplan dann entsprechend von mir modifiziert wird.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

**OS Interkulturalität in der Literatur**5013028, WS 26/27, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Rezeption der einführenden fünf Vorlesungssitzungen vor Beginn der Vorlesungszeit entweder live oder nachträglich per Videostream und selbständige Erarbeitung der behandelten Themen mit Hilfe der angegebenen Literatur.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Organisatorisches

Das Seminar beginnt bereits am 21. September und endet am 21.12.

Für Anwesenheit im Mathebau ist der Raum 4.001 reserviert.

**Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL) Oberseminar (OS)**5013103, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz**

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Das Seminar verfolgt eine doppelte, medienwissenschaftliche und literaturgeschichtliche Perspektive. Im Fokus stehen prominente Romane und Bucherfolge des 15. und 16. Jahrhunderts, den Schwerpunkt bildet das spätere 16. Jh. mit Texten wie dem Faustbuch, dem Lalebuch oder Dyl/Til Eulenspiegel.

Leitfragen sind: Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh.? Neben dem Buchdruck sind etwa mitzudenken: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Die Themen und Texte werden durch intensive Lektüren und Referate erschlossen.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an. Der MA-Kurs steht in Verbindung zur Vorlesung 'Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert', die das gesamte Gattungsumfeld betrachtet und begleitend besucht werden kann.

Literaturhinweise

Literatur

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Anthologie von Jan-Dirk Müller verwiesen: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Forschung: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, hg. von Werner Röcke und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter, München 1990.

T

4.39 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101593]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart

Studienleistung

Leistungspunkte

0 LP

Notenskala

best./nicht best.

Version

3

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5000098	Weibliche Aufklärung	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Dröse
WS 26/27	5013021	OS/MA-Kurs: Emma – Effi – Anna	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 26/27	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Formen der Ironie	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 26/27	5013025	OS Zwischen Patriotismus und Nationalismus: Sprache, Kultur und Identität in der deutschen Literatur (17.–19. Jh.)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Pattis
WS 26/27	5013028	OS Interkulturalität in der Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Dröse, Böhn
WS 26/27	5013032	OS: Intermedialität	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Böhn
WS 26/27	5013103	Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Dröse, Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, X Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskomentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

OS/MA-Kurs: Emma – Effi – Anna

5013021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Madame Bovary von Gustave Flaubert, *Effie Briest* von Theodor Fontane und *Anna Karenia* von Leo Tolstoi sind die berühmtesten Beispiele für eine realistische Romanliteratur im 19. Jahrhundert, die von einem Ehe-Frauenleben im (psycho-)sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhang einer von Männern dominierten Welt erzählen. Dies geschieht auf einem beeindruckenden literarischen Niveau, das die Verstehbarkeit für den/die ‚NormalleserIn‘ jedoch nicht gefährdet. Im Seminar lesen wir fortlaufend alle drei Romane in deutschsprachigen Ausgaben, wobei von Woche zu Woche ca. 100-200 Seiten Lektürepensum zu absolvieren sind. Die Anstrengungen werden entschädigt durch höchst aufregende Romane, die mit neuartigen literarischen Techniken (personales Erzählen, personaler Perspektivismus) im Horizont der Weltliteratur aufwarten.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Eine grundlegende Gesamtdarstellung zu diesem Erzählen ist in ILIAS eingestellt:

Carsten Rohde: Kontingenz der Herzen. Figurationen der Liebe in der Literatur des 19. Jahrhunderts (Flaubert, Tolstoi, Fontane), Heidelberg 2011.

**OS/MA-Kurs/KK: Formen der Ironie**

5013023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Fragen zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei denen die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** übrigens auch als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Der themenorientierte Teil widmet sich der literarischen Ironie in theoretischer wie erzählpraktischer Perspektive. Nach einem Block mit Begriffsklärungen zum Spektrum der literarischen Formen des Komischen beobachten wir im Seminar ausgewählte Stationen literarischer Ironie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dies erfolgt nicht in Volltextlektüren, sondern in Untersuchungen ausgewählter Passagen aus dem im Seminarplan aufgeführten Beispielen. Mit Heinrich Heine wird zudem ein Beispiel für Ironie in der Lyrik beleuchtet, weil durch diesen Autor ein ganz eigenes Paradigma lyrischen Sprechens begründet wird, das eine wichtige Linie in der Geschichte der Lyrik bis in die Gegenwart ausbildet: in einem vom Feuilleton geprägten Sprachwitz im ironischen Spiel auch mit Traditionsvorgaben. Auch diese Linie können wir bei Interesse genauer bis in die Gegenwartslyrik (einschließlich der Postmoderne) verfolgen.

Der Seminarplan ist in ILIAS eingestellt. Wer ein Abschlussarbeiten-Projekt vorstellen möchte, wird gebeten, dieses Projekt bei mir per email anzumelden, so dass der Seminarplan dann entsprechend von mir modifiziert wird.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.



OS Interkulturalität in der Literatur

5013028, WS 26/27, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Rezeption der einführenden fünf Vorlesungssitzungen vor Beginn der Vorlesungszeit entweder live oder nachträglich per Videostream und selbständige Erarbeitung der behandelten Themen mit Hilfe der angegebenen Literatur.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Organisatorisches

Das Seminar beginnt bereits am 21. September und endet am 21.12.

Für Anwesenheit im Mathebau ist der Raum 4.001 reserviert.



Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL) Oberseminar (OS)

5013103, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Das Seminar verfolgt eine doppelte, medienwissenschaftliche und literaturgeschichtliche Perspektive. Im Fokus stehen prominente Romane und Bucherfolge des 15. und 16. Jahrhunderts, den Schwerpunkt bildet das spätere 16. Jh. mit Texten wie dem Faustbuch, dem Lalebuch oder Dyl/Til Eulenspiegel.

Leitfragen sind: Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh.? Neben dem Buchdruck sind etwa mitzudenken: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Die Themen und Texte werden durch intensive Lektüren und Referate erschlossen.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an. Der MA-Kurs steht in Verbindung zur Vorlesung 'Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert', die das gesamte Gattungsumfeld betrachtet und begleitend besucht werden kann.

Literaturhinweise**Literatur**

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Anthologie von Jan-Dirk Müller verwiesen: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Forschung: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, hg. von Werner Röcke und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter, München 1990.

T

4.40 Teilleistung: Politische Geschichte 1 [T-GEISTSOZ-101446]**Verantwortung:** Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5012015	Zeitgeschichtliche Perspektiven auf den Rechtsautokratismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze
WS 26/27	5012029	Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein Roman als NS-geschichtliche Quelle	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Zeitgeschichtliche Perspektiven auf den Rechtsautokratismus5012015, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Der Rechtsautokratismus des 21. Jahrhunderts lässt sich nicht sinnvoll direkt aus der Faschismusgeschichte ableiten, ohne wesentliche Aspekte seiner kontextuellen, ideologischen und institutionellen Besonderheiten zu verzeichnen. Zu diesen gehört im Unterschied zum Rechtsautokratismus des 20. Jahrhunderts u. a. der ausgeprägt libertär-rechtsanarchistische Zug, der zu einer noch weitergehenden Zerstörung der allgemeinen Rechtsgeltung jenseits ihrer zynischen Missachtung und Außerkraftsetzung führt. Das Hauptseminar diskutiert dazu Neuerscheinungen und Forschungsklassiker.

Lit.:

Anne Applebaum, *Autocracy, Inc. The dictators who want to run the world*, New York 2024;

Heinrich Geiselberger (Hg.), *Die große Repression*, Berlin 2026; Karl-Rudolf Korte, *Wählermärkte. Wahlverhalten und Regierungspolitik in der Berliner Republik*, Frankfurt am Main 2024;

Rolf-Ulrich Kunze, *Progressive Geschichte. Zur Gegenwart progressiver Politik. Ein Manifest*, Stuttgart 2026;

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser, *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*, Berlin 2023;

Maximilian Steinbeis, *Die verwundbare Demokratie*, München 2024;

Alexander Thiele, *Rechtspopulismus und der demokratische Verfassungsstaat*, Stuttgart 2026

https://freiheitsrechte.org/uploads/publications/Demokratie/GFF_AfD-Gutachten.pdf

Studienleistung: Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Politische Geschichte A, dem Modul Politische Geschichte B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und der vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden schriftlichen Diskussion von Thesen zu diesem Inputthema (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Politische Geschichte B oder Kulturhistorische Fallstudien (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und einer bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Ausarbeitung als gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (insgesamt 10 Seiten).

Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

V

Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein Roman als NS-geschichtliche Quelle

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

5012029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der 1971 erschienene Roman „Tadellöser & Wolff“, 1975 von Eberhard Fechner aufwendig für das ZDF verfilmt, erzählt in mikrogeschichtlicher Perspektive die Geschichte von Kempowskis bürgerlicher Rostocker Reederfamilie zwischen 1939 und 1945. Als eine der ersten alltagsgeschichtlichen Darstellungen der NS-Zeit ‚von innen‘ war und blieb der Titel nicht nur ein Bestseller, ihm kommt auch nicht weniger Einfluss auf das Geschichtsbild zu als den Darstellungen der Gruppe 47 u. a. von Heinrich Böll und Günter Grass. Das Hauptseminar unterzieht den Text einem zeitgeschichtlich kontextualisierenden Close-reading und fragt nach seiner Relevanz als Quelle.

Bitte Anschaffung: Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein bürgerlicher Roman, München 1971 u. ö.

Lit.:

Carla Damiano, Sascha Feuchert, Andreas Grünes, Walter-Kempowski-Handbuch, Berlin 2020; Richard J. Evans, Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis, Frankfurt am Main/New York 1998;

Dirk Hempel, Walter Kempowski. Eine bürgerliche Biographie, München 2004 u. ö.;

Jörn Rüsen, Lebendige Geschichte. Grundzüge einer Historik III: Formen und Funktionen des historischen Wissens, Göttingen 1989;

Theorie und Erzählung in der Geschichte, hg. v. Jürgen Kocka, Thomas Nipperdey, München 1979 (Theorie der Geschichte. Beiträge zur Historik, Bd. 3)

Zum Werkskonzept: https://www.youtube.com/watch?v=_Mhoxinp70I

Studienleistung: Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Politische Geschichte A, dem Modul Politische Geschichte B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und der vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden schriftlichen Diskussion von Thesen zu diesem Inputthema (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Politische Geschichte B oder Kulturhistorische Fallstudien (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und einer bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Ausarbeitung als gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (insgesamt 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

T

4.41 Teilleistung: Politische Geschichte 2 [T-GEISTSOZ-101447]**Verantwortung:** Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5012015	Zeitgeschichtliche Perspektiven auf den Rechtsautokratismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze
WS 26/27	5012029	Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein Roman als NS-geschichtliche Quelle	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Zeitgeschichtliche Perspektiven auf den Rechtsautokratismus5012015, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Der Rechtsautokratismus des 21. Jahrhunderts lässt sich nicht sinnvoll direkt aus der Faschismusgeschichte ableiten, ohne wesentliche Aspekte seiner kontextuellen, ideologischen und institutionellen Besonderheiten zu verzeichnen. Zu diesen gehört im Unterschied zum Rechtsautokratismus des 20. Jahrhunderts u. a. der ausgeprägt libertär-rechtsanarchistische Zug, der zu einer noch weitergehenden Zerstörung der allgemeinen Rechtsgeltung jenseits ihrer zynischen Missachtung und Außerkraftsetzung führt. Das Hauptseminar diskutiert dazu Neuerscheinungen und Forschungsklassiker.

Lit.:

Anne Applebaum, *Autocracy, Inc. The dictators who want to run the world*, New York 2024;

Heinrich Geiselberger (Hg.), *Die große Repression*, Berlin 2026; Karl-Rudolf Korte, *Wählermärkte. Wahlverhalten und Regierungspolitik in der Berliner Republik*, Frankfurt am Main 2024;

Rolf-Ulrich Kunze, *Progressive Geschichte. Zur Gegenwart progressiver Politik. Ein Manifest*, Stuttgart 2026;

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser, *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*, Berlin 2023;

Maximilian Steinbeis, *Die verwundbare Demokratie*, München 2024;

Alexander Thiele, *Rechtspopulismus und der demokratische Verfassungsstaat*, Stuttgart 2026

https://freiheitsrechte.org/uploads/publications/Demokratie/GFF_AfD-Gutachten.pdf

Studienleistung: Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Politische Geschichte A, dem Modul Politische Geschichte B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und der vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden schriftlichen Diskussion von Thesen zu diesem Inputthema (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Politische Geschichte B oder Kulturhistorische Fallstudien (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und einer bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Ausarbeitung als gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (insgesamt 10 Seiten).

Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

V

Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein Roman als NS-geschichtliche Quelle

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

5012029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der 1971 erschienene Roman „Tadellöser & Wolff“, 1975 von Eberhard Fechner aufwendig für das ZDF verfilmt, erzählt in mikrogeschichtlicher Perspektive die Geschichte von Kempowskis bürgerlicher Rostocker Reederfamilie zwischen 1939 und 1945. Als eine der ersten Alltagsgeschichtlichen Darstellungen der NS-Zeit ‚von innen‘ war und blieb der Titel nicht nur ein Bestseller, ihm kommt auch nicht weniger Einfluss auf das Geschichtsbild zu als den Darstellungen der Gruppe 47 u. a. von Heinrich Böll und Günter Grass. Das Hauptseminar unterzieht den Text einem zeitgeschichtlich kontextualisierenden Close-reading und fragt nach seiner Relevanz als Quelle.

Bitte Anschaffung: Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein bürgerlicher Roman, München 1971 u. ö.

Lit.:

Carla Damiano, Sascha Feuchert, Andreas Grünes, Walter-Kempowski-Handbuch, Berlin 2020; Richard J. Evans, Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis, Frankfurt am Main/New York 1998;

Dirk Hempel, Walter Kempowski. Eine bürgerliche Biographie, München 2004 u. ö.;

Jörn Rüsen, Lebendige Geschichte. Grundzüge einer Historik III: Formen und Funktionen des historischen Wissens, Göttingen 1989;

Theorie und Erzählung in der Geschichte, hg. v. Jürgen Kocka, Thomas Nipperdey, München 1979 (Theorie der Geschichte. Beiträge zur Historik, Bd. 3)

Zum Werkskonzept: https://www.youtube.com/watch?v=_Mhoxinp70I

Studienleistung: Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Politische Geschichte A, dem Modul Politische Geschichte B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und der vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden schriftlichen Diskussion von Thesen zu diesem Inputthema (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Politische Geschichte B oder Kulturhistorische Fallstudien (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und einer bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Ausarbeitung als gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (insgesamt 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

T**4.42 Teilleistung: Praxisbezogenes Projekt [T-ARCH-113195]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	6 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Übungstermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.43 Teilleistung: Projekt Bild - Wissen - Wahrnehmung [T-ARCH-113177]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106544 - Bild – Wissen – Wahrnehmung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.44 Teilleistung: Projekt Gegenwartskunst [T-ARCH-113180]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106545 - Gegenwartskunst

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / ●	Filser

Legende: 📺 Online, 📺📺 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

T**4.45 Teilleistung: Projekt Interdisziplinarität und Forschungstransfer [T-ARCH-113187]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106547 - Interdisziplinarität und Forschungstransfer](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.46 Teilleistung: Projekt Kulturen des Aufzeichnens [T-ARCH-113183]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106546 - Kulturen des Aufzeichnens](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.47 Teilleistung: Projekt Kunst und Bewegtbild [T-ARCH-113219]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 8 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

**Seminar (S)
 Präsenz**

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

T

4.48 Teilleistung: Seminar Ästhetik 1 [T-ARCH-113161]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106540 - Ästhetik](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Portalskulptur im Mittelalter1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

T**4.49 Teilleistung: Seminar Ästhetik 2 [T-ARCH-113162]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106540 - Ästhetik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.50 Teilleistung: Seminar Bild- und Kunsttheorie 1 [T-ARCH-113169]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst

1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbtönen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V**Seminar: Caravaggio**

1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T

4.51 Teilleistung: Seminar Bild- und Kunsttheorie 2 [T-ARCH-113170]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst

1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T

4.52 Teilleistung: Seminar Kunst und Bewegtbild 1 [T-ARCH-113217]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

**Seminar (S)
Präsenz**

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

**Seminar (S)
Präsenz**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T

4.53 Teilleistung: Seminar Kunst und Bewegtbild 2 [T-ARCH-113218]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T**4.54 Teilleistung: Seminar Kunst und digitale Kultur 1 [T-ARCH-113209]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T**4.55 Teilleistung: Seminar Kunst und digitale Kultur 2 [T-ARCH-113210]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.56 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 1 [T-ARCH-113201]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103829 - Kunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / ●	Gellautz
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: ■ Online, ● Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Portalskulptur im Mittelalter1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.57 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 2 [T-ARCH-113202]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte**Seminar (S)
Präsenz**1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**Seminar (S)
Präsenz**1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.58 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 1 [T-ARCH-113213]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

**Seminar (S)
Präsenz**

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

**Seminar (S)
Präsenz**

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V**Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T

4.59 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 2 [T-ARCH-113214]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V**Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

T**4.60 Teilleistung: Seminar Methoden 1 [T-ARCH-113166]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106541 - Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T**4.61 Teilleistung: Seminar Methoden 2 [T-ARCH-113167]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106541 - Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.62 Teilleistung: Seminar Ökologie und die Künste 1 [T-ARCH-113205]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800021	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) /	Muñoz Morcillo

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart

1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

T**4.63 Teilleistung: Seminar Ökologie und die Künste 2 [T-ARCH-113206]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.64 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 1 [T-ARCH-113197]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) /	Kelly
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V

Seminar: Caravaggio

Seminar (S)
Präsenz

1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts

Seminar (S)
Präsenz

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.65 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 2 [T-ARCH-113198]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts

Seminar (S)
Präsenz

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.66 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturgeschichte [T-ARCH-111796]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-106557 - Sondergebiete der Architekturgeschichte

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 4 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1741381	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741382	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741383	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741384	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Medina Warmburg, Gawlik
WS 26/27	1741386	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 26/27	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741392	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kurz

WS 26/27	1741393	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 	Hanschke
-----------------	----------------	---	--------------	--	-----------------

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

**Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und
Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die
städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert**

**Seminar (S)
Präsenz**

1741381, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE**

**Seminar (S)
Präsenz**

1741382, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die World Games, die Spiele der nicht-olympischen Sportarten, zählen weltweit zu den größten Multisportveranstaltungen. Alle vier Jahre treten Sportler*innen aus der ganzen Welt in mehr als 30 Disziplinen gegeneinander an. Karlsruhe ist im Jahr 2029 nach 30 Jahren zum 2. Mal Austragungsort der Wettkämpfe.

Im Seminar nehmen wir Bezug zu den XIII. World Games 2029 und deren Austragungsstätten. Im Mittelpunkt steht die 1983 errichtete Europahalle mit dem angrenzenden Sportpark, die als Zentrum der Spiele diente. Weitere Orte waren u.a. das Fächerbad, der Turmberg, die Stadthalle und der Rheinhafen. Neben den architektonischen Objekten wird auch der geschichtliche Kontext erschlossen, analysiert und aufgearbeitet. Die erarbeiteten Inhalte fließen in eine Ausstellung 2029 ein.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv.

Abgabe/Prüfung: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage**

1741383, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe**

1741384, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren — eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor /, 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün

**Exkursion (EXK)
Präsenz**

 1741385, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr

Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)

**Seminar (S)
Präsenz**

 1741386, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock

**Seminar (S)
Präsenz**

 1741387, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft

**Seminar (S)
Präsenz**

1741392, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit Architektur gestalten wir Zukunft. Warum sollten wir dabei Dinge aus der Vergangenheit bewahren? Welche – und welche nicht? Wie gelingt Bewahren überhaupt?

Im Seminar geht es um den Umgang mit baukulturellem Erbe. Wir fragen, wie es Orientierung für unser heutiges Handeln geben kann. Dabei identifizieren wir Kriterien, mit denen sich die Qualitäten bestehender Bauwerke erkennen lassen und nähern uns einer „Kunst des Bewahrens“, die immer auch Weiterentwickeln, Zerstören und Loslassen einschließt.

Prüfung/Abgabe: Referat im Januar und Februar 2027. Abgabe des Referats in schriftlicher Form bis 31.03.2027. Fallbeispiele und Übungen im November und Dezember 2026

Teilnehmerzahl: 8

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

**Block (B)
Präsenz/Online gemischt**

1741393, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1. Treffen online: Mi 28.10.2026 17 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T**4.67 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107394]**

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
 4 LP

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1710453	Architekturkommunikation: Who we are and what we do. Büopräsentation via Website und Social Media	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Kosenina

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Architekturkommunikation: Who we are and what we do. Büropräsentation via Website und Social Media**

Seminar (S)
Präsenz

1710453, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Website ist das zentrale Tool, über das Architekturbüros darüber aufklären, wer sie sind, was sie tun, und was man von ihnen erwarten darf. Hier treffen alle wesentlichen Herausforderungen der Architekturkommunikation zusammen: Wie stellen wir ein Projekt in Wort und Bild verständlich und attraktiv dar? Was ist uns wichtig in Architektur und Städtebau? Was zeichnet uns besonders aus? Wie treten wir potenziellen Bauherren, zukünftigen Mitarbeitenden, aber auch Fachkolleg*innen und der akademischen Welt gegenüber? Wir werden all diesen Fragestellungen anhand diverser Beispiele nachgehen, Techniken der empirischen Überprüfung aus dem Bereich der User Experience-Forschung kennenlernen und diskutieren, ob die Website in Zeiten von Instagram, LinkedIn, TikTok und KI noch zeitgemäß ist.

Regeltermin: Mi 9:45-11:15, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 28.10.2026, 9:45 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 19.03.2027

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.68 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 1 [T-ARCH-107392]**Verantwortung:** Prof. Dr. Anna-Maria Meister**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106556 - Sondergebiete der Architekturtheorie](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
4 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1710407	Sondergebiete der Architekturtheorie: Open Plans and Servant Cells	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
WS 26/27	1710413	Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing	2 SWS	Seminar (S) / 	Hansmann
WS 26/27	1710414	Architekturtheorie: World-Making through Access	2 SWS	Seminar (S) / 	Hansmann, Marano
WS 26/27	1710417	Sondergebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!	2 SWS	Seminar (S) / 	Rötsch

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Sondergebiete der Architekturtheorie: Open Plans and Servant Cells1710407, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Grundrisse zeigen uns, wie Architekt*innen sich das Wohnen vorstellen, aber auch, was die Bauherr*innen sich wünschen und welche gesellschaftlichen Kräfte diese Bedürfnisse und Wünsche prägen. In diesem Forschungsseminar werden wir die Grundrisse modernistischer Häuser und Wohnungen aus den USA, Europa und Brasilien rekonstruieren, neu zeichnen und analysieren. Dabei verfolgen wir die Entwicklung offener Grundrisse und konzentrieren uns insbesondere auf die Dienstbotenträume, die Aufschluss über die sich wandelnden – oder gleichbleibenden – Beziehungen zwischen Klassen, Geschlechtern und Ethnien geben.

Mi 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Seminarraum 254

Teilnehmendenzahl: 15-20

Wed 04.11.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 18.11.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 02.12.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 16.12.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 13.01.2027 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 27.01.2027 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF


Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing Seminar (S)

1710413, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Der Erhalt von Gebäuden wird immer wichtiger. Ressourcenknappheit, Klimawandel und immense Baupreise verändern den ökologischen und ökonomischen Wert von Bestandsgebäuden. Dieser Wandel verlangt eine Verschiebung des Tätigkeitsfelds von Architekt*innen. Nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Details – das Wahrnehmen und Analysieren – rücken in den Vordergrund. Was wird sichtbar, wenn wir ein Gebäude nicht als fertiges Objekt, sondern als Geflecht aus Arbeit, Material, Alterung, Nutzung und Reparatur betrachten?

Wir widmen uns in diesem Seminar den Begriffen Care, Maintenance und Repair und nutzen die gemeinsame Seminarzeit zum langsamen Lesen, genauen Beobachten, gemeinsamen Diskutieren und zum Schreiben als Denkprozess. Denn Wahrnehmen braucht Zeit und einen Ort. Daher werden wir an verschiedenen Orten arbeiten. Die Abgabe entsteht dabei schrittweise im Rahmen der gemeinsamen Sessions.

Der doppelte Zeitblock dient dem Lesen und Arbeiten vor Ort und ersetzt die individuelle Studienzeit zu Hause.

Fr 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum 254

German (good English reading skills)


Architekturtheorie: World-Making through Access

1710414, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)

Präsenz

Inhalt

Das Seminar versteht Zugänglichkeit (Access) als eine kritische und kreative Kraft, die neue Perspektiven darauf eröffnet, wie Welten gestaltet, erfahren und gemeinsam geteilt werden können. Ausgehend von Konzepten wie dem „normate“, der „misfit encounter“ zwischen Körper und Umwelt, „complex embodiment“, den Critical Access Studies sowie „crip time“ untersucht es, was möglich wird, wenn unterschiedliche Körper und „Minds“ nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt für Kunst, Architektur und Design gedacht werden.

Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten mit praktischen und kollaborativen Übungen. Eingeladene Expert*innen aus Architektur, Design, Kunst, Kuratieren und Wissenschaft werden zu Gast sein. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven aus akademischen und außerakademischen Kontexten mit den zentralen Fragestellungen des Seminars in Dialog gebracht. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, etwaige Access-Anforderungen bereits im Vorfeld mitzuteilen.

Fri 9:45-13:00

location: Grüne Grotte

Fri 06.11.26 9:45-13:00

Tue 17.11.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 27.11.26 9:45-13:00

Thu 03.12.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 18.12.26 9:45-13:00

Fri 15.01.26 9:45-13:00

Fri 29.01.27 9:45-13:00

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF


Sondergebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg! Seminar (S)

1710417, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojekts „Frauen Bauen Baden Württemberg im saai“ und verfolgt das Ziel, bislang wenig dokumentierte Architektinnen des 20. Jahrhunderts und ihre Bauprojekte in Baden Württemberg sichtbar zu machen, vorhandene Materialien zu recherchieren und mögliche neue Archivbestände zu identifizieren. Wir arbeiten dabei forschend mit Archivmaterial, analysieren Netzwerke von Architektinnen, erstellen Referenzpläne zu ausgewählten Bauprojekten und führen ggf. auch Interviews im Rahmen von Oral History durch. Die Ergebnisse werden in Form biografischer Texte und Projektbeschreibungen auf der Plattform „Frauen Bauen“ veröffentlicht und zugleich in die Bestände des saai integriert.

Mo 02.11.26 14:00-15:30 / Einführung

Mo. 09.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 30.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 14.12.26 10:00-17:00 / Exkursion nach Stuttgart

Mo. 18.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 25.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 01.02.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum SAAI

T

4.69 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 2 [T-ARCH-107393]**Verantwortung:** Prof. Dr. Anna-Maria Meister**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106556 - Sondergebiete der Architekturtheorie](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
4 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1710407	Sondergebiete der Architekturtheorie: Open Plans and Servant Cells	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
WS 26/27	1710413	Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing	2 SWS	Seminar (S) / 	Hansmann
WS 26/27	1710414	Architekturtheorie: World-Making through Access	2 SWS	Seminar (S) / 	Hansmann, Marano
WS 26/27	1710417	Sondergebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!	2 SWS	Seminar (S) / 	Rötsch

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Sondergebiete der Architekturtheorie: Open Plans and Servant Cells1710407, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Grundrisse zeigen uns, wie Architekt*innen sich das Wohnen vorstellen, aber auch, was die Bauherr*innen sich wünschen und welche gesellschaftlichen Kräfte diese Bedürfnisse und Wünsche prägen. In diesem Forschungsseminar werden wir die Grundrisse modernistischer Häuser und Wohnungen aus den USA, Europa und Brasilien rekonstruieren, neu zeichnen und analysieren. Dabei verfolgen wir die Entwicklung offener Grundrisse und konzentrieren uns insbesondere auf die Dienstbotenträume, die Aufschluss über die sich wandelnden – oder gleichbleibenden – Beziehungen zwischen Klassen, Geschlechtern und Ethnien geben.

Mi 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Seminarraum 254

Teilnehmendenzahl: 15-20

Wed 04.11.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 18.11.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 02.12.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 16.12.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 13.01.2027 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 27.01.2027 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF


Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing Seminar (S)

1710413, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Der Erhalt von Gebäuden wird immer wichtiger. Ressourcenknappheit, Klimawandel und immense Baupreise verändern den ökologischen und ökonomischen Wert von Bestandsgebäuden. Dieser Wandel verlangt eine Verschiebung des Tätigkeitsfelds von Architekt*innen. Nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Details – das Wahrnehmen und Analysieren – rücken in den Vordergrund. Was wird sichtbar, wenn wir ein Gebäude nicht als fertiges Objekt, sondern als Geflecht aus Arbeit, Material, Alterung, Nutzung und Reparatur betrachten?

Wir widmen uns in diesem Seminar den Begriffen Care, Maintenance und Repair und nutzen die gemeinsame Seminarzeit zum langsamen Lesen, genauen Beobachten, gemeinsamen Diskutieren und zum Schreiben als Denkprozess. Denn Wahrnehmen braucht Zeit und einen Ort. Daher werden wir an verschiedenen Orten arbeiten. Die Abgabe entsteht dabei schrittweise im Rahmen der gemeinsamen Sessions.

Der doppelte Zeitblock dient dem Lesen und Arbeiten vor Ort und ersetzt die individuelle Studienzeit zu Hause.

Fr 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum 254

German (good English reading skills)


Architekturtheorie: World-Making through Access

1710414, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)

Präsenz

Inhalt

Das Seminar versteht Zugänglichkeit (Access) als eine kritische und kreative Kraft, die neue Perspektiven darauf eröffnet, wie Welten gestaltet, erfahren und gemeinsam geteilt werden können. Ausgehend von Konzepten wie dem „normate“, der „misfit encounter“ zwischen Körper und Umwelt, „complex embodiment“, den Critical Access Studies sowie „crip time“ untersucht es, was möglich wird, wenn unterschiedliche Körper und „Minds“ nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt für Kunst, Architektur und Design gedacht werden.

Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten mit praktischen und kollaborativen Übungen. Eingeladene Expert*innen aus Architektur, Design, Kunst, Kuratieren und Wissenschaft werden zu Gast sein. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven aus akademischen und außerakademischen Kontexten mit den zentralen Fragestellungen des Seminars in Dialog gebracht. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, etwaige Access-Anforderungen bereits im Vorfeld mitzuteilen.

Fri 9:45-13:00

location: Grüne Grotte

Fri 06.11.26 9:45-13:00

Tue 17.11.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 27.11.26 9:45-13:00

Thu 03.12.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 18.12.26 9:45-13:00

Fri 15.01.26 9:45-13:00

Fri 29.01.27 9:45-13:00

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF


Sondergebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg! Seminar (S)

1710417, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojekts „Frauen Bauen Baden Württemberg im saai“ und verfolgt das Ziel, bislang wenig dokumentierte Architektinnen des 20. Jahrhunderts und ihre Bauprojekte in Baden Württemberg sichtbar zu machen, vorhandene Materialien zu recherchieren und mögliche neue Archivbestände zu identifizieren. Wir arbeiten dabei forschend mit Archivmaterial, analysieren Netzwerke von Architektinnen, erstellen Referenzpläne zu ausgewählten Bauprojekten und führen ggf. auch Interviews im Rahmen von Oral History durch. Die Ergebnisse werden in Form biografischer Texte und Projektbeschreibungen auf der Plattform „Frauen Bauen“ veröffentlicht und zugleich in die Bestände des saai integriert.

Mo 02.11.26 14:00-15:30 / Einführung

Mo. 09.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 30.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 14.12.26 10:00-17:00 / Exkursion nach Stuttgart

Mo. 18.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 25.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 01.02.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum SAAI

T

4.70 Teilleistung: Sondergebiete der Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111794]**Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
4 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1741381	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741382	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741383	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741384	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🎧	Medina Warmburg, Gawlik
WS 26/27	1741386	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
WS 26/27	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741392	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Kurz

WS 26/27	1741393	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) /	Hanschke
-----------------	----------------	---	--------------	--------------------	-----------------

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	Seminar (S) Präsenz
	1741381, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen	

Inhalt

Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE	Seminar (S) Präsenz
	1741382, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen	

Inhalt

Die World Games, die Spiele der nicht-olympischen Sportarten, zählen weltweit zu den größten Multisportveranstaltungen. Alle vier Jahre treten Sportler*innen aus der ganzen Welt in mehr als 30 Disziplinen gegeneinander an. Karlsruhe ist im Jahr 2029 nach 30 Jahren zum 2. Mal Austragungsort der Wettkämpfe.

Im Seminar nehmen wir Bezug zu den XIII. World Games 2029 und deren Austragungsstätten. Im Mittelpunkt steht die 1983 errichtete Europahalle mit dem angrenzenden Sportpark, die als Zentrum der Spiele diente. Weitere Orte waren u.a. das Fächerbad, der Turmberg, die Stadthalle und der Rheinhafen. Neben den architektonischen Objekten wird auch der geschichtliche Kontext erschlossen, analysiert und aufgearbeitet. Die erarbeiteten Inhalte fließen in eine Ausstellung 2029 ein.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv.

Abgabe/Prüfung: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage**

1741383, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe**

1741384, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren — eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor /, 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün

**Exkursion (EXK)
Präsenz**

 1741385, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr

Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)

**Seminar (S)
Präsenz**

 1741386, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock

**Seminar (S)
Präsenz**

 1741387, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Forschende
Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft**
**Seminar (S)
Präsenz**

1741392, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit Architektur gestalten wir Zukunft. Warum sollten wir dabei Dinge aus der Vergangenheit bewahren? Welche – und welche nicht? Wie gelingt Bewahren überhaupt?

Im Seminar geht es um den Umgang mit baukulturellem Erbe. Wir fragen, wie es Orientierung für unser heutiges Handeln geben kann. Dabei identifizieren wir Kriterien, mit denen sich die Qualitäten bestehender Bauwerke erkennen lassen und nähern uns einer „Kunst des Bewahrens“, die immer auch Weiterentwickeln, Zerstören und Loslassen einschließt.

Prüfung/Abgabe: Referat im Januar und Februar 2027. Abgabe des Referats in schriftlicher Form bis 31.03.2027. Fallbeispiele und Übungen im November und Dezember 2026

Teilnehmerzahl: 8

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Sondergebiete der Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege:
Denkmalpflege in Theorie und Praxis**
**Block (B)
Präsenz/Online gemischt**

1741393, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1. Treffen online: Mi 28.10.2026 17 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.71 Teilleistung: Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111793]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
4 LP

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1741381	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741382	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741383	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741384	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Medina Warmburg, Gawlik
WS 26/27	1741386	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg
WS 26/27	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	2 SWS	Seminar (S) / 	Medina Warmburg, Silvestri

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und
Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die
städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert****Seminar (S)
Präsenz**1741381, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: World Games BACK TO THE FUTURE****Seminar (S)
Präsenz**1741382, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die World Games, die Spiele der nicht-olympischen Sportarten, zählen weltweit zu den größten Multisportveranstaltungen. Alle vier Jahre treten Sportler*innen aus der ganzen Welt in mehr als 30 Disziplinen gegeneinander an. Karlsruhe ist im Jahr 2029 nach 30 Jahren zum 2. Mal Austragungsort der Wettkämpfe.

Im Seminar nehmen wir Bezug zu den XIII. World Games 2029 und deren Austragungsstätten. Im Mittelpunkt steht die 1983 errichtete Europahalle mit dem angrenzenden Sportpark, die als Zentrum der Spiele diente. Weitere Orte waren u.a. das Fächerbad, der Turmberg, die Stadthalle und der Rheinhafen. Neben den architektonischen Objekten wird auch der geschichtliche Kontext erschlossen, analysiert und aufgearbeitet. Die erarbeiteten Inhalte fließen in eine Ausstellung 2029 ein.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv.

Abgabe/Prüfung: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage****Seminar (S)
Präsenz**1741383, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe**

1741384, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren — eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor /, 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Leipzigs Grün**

1741385, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Exkursion (EXK)
Präsenz**
Inhalt

Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr

Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)****Seminar (S)
Präsenz**1741386, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Von Manila nach Lima: Globaler Barock****Seminar (S)
Präsenz**1741387, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.72 Teilleistung: Studienreise Seminarwoche [T-ARCH-113196]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106551 - Exkursionen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistungen bestehend aus dem Besuch von einer Seminarwoche und Erfüllung der dort gestellten Aufgabenstellung.

Bearbeitet werden je Studienleistung eng umrissene Aufgabenstellungen, die innerhalb einer Woche abgeschlossen werden können und sich mit allen Aspekten der Architekturdisziplin beschäftigen.

Je nach gewähltem Angebot bzw. gewählter Lehrform kann die Studienleistung z.B. ein Referat im Umfang von ca. 10 Minuten mit einem Thesenpapier im Umfang von ca. 2 Seiten, eine Abgabeleistung im Umfang von ca. 4 Seiten, eine Abgabeleistung in Form eines Objektes im Maßstab 1:1, die Dokumentation einer Recherche im Umfang von ca. 4 Seiten, ein Referat zu einem Besichtigungsobjekt vor Ort auf einer Exkursion im Umfang von ca. 15 Minuten, die zeichnerische Erfassung von Objekten vor Ort bei einer Exkursion im Umfang von ca. 5 Seiten oder ähnliches sein.

Bei allen Lehrveranstaltungen ist die Anwesenheit und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung Teil der Erfolgskontrolle, da die Inhaltsvermittlung und diskursive Bearbeitung der Themenstellung nur gemeinsam mit allen Teilnehmenden der Lehrveranstaltung möglich sind.

Voraussetzungen

keine

T

4.73 Teilleistung: Übung M1 [T-ARCH-107740]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800014	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	2 SWS	Übung (Ü) / 📍	
WS 26/27	1800026	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	2 SWS	Übung (Ü) / 📍	

Legende: 📍 Online, 📍 Präsenz/Online gemischt, 📍 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung Übung (Ü)1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches

1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h

Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel

2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h

Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V

Übung: Das Geheimnis der Lithografie1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T

4.74 Teilleistung: Übung M2 [T-ARCH-107741]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800014	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	2 SWS	Übung (Ü) / 🗎	
WS 26/27	1800026	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🗎	

Legende: 🗎 Online, 🗎 Präsenz/Online gemischt, 🗎 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung Übung (Ü)1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches

1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h

Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel

2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h

Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V

Übung: Das Geheimnis der Lithografie1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T

4.75 Teilleistung: Übung M3 [T-ARCH-107742]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800014	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	2 SWS	Übung (Ü) / 🎧	
WS 26/27	1800026	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🎧	

Legende: 📺 Online, 🎧 Präsenz/Online gemischt, 🎧 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung Übung (Ü)1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches

1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h

Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel

2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h

Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V

Übung: Das Geheimnis der Lithografie1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T

4.76 Teilleistung: Übung Schreiblabor [T-ARCH-107735]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800019	Übung: Schreiblabor	2 SWS	Übung (Ü) / 	Müller

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Schreiblabor1800019, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

In dieser Übung steht das wissenschaftliche Schreiben in der Kunstgeschichte im Mittelpunkt. Unter dem Titel Schreiblabor nähern wir uns auf experimentelle Weise verschiedenen Textformen an und bereiten gleichzeitig den Einstieg in die Masterarbeit vor.

T

4.77 Teilleistung: Vorlesung Ästhetik [T-ARCH-113163]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106540 - Ästhetik](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T

4.78 Teilleistung: Vorlesung Bild- und Kunsttheorie [T-ARCH-113171]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800001	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Filser
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800008	Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen

1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder“ (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißstuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

V

Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)

1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

V

Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800008, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Der Etablierung der Landschaftsmalerei als eigenständige Gattung im Laufe des 17. Jahrhunderts ging eine intensive Auseinandersetzung mit technischen und inhaltlichen Möglichkeiten voraus. Die Verbreitung der Perspektivmalerei begünstigte die zunehmende Gestaltung von Umweltdarstellungen, während die Wiederbelebung antiker Naturvorstellungen die Natur zum Co-Protagonistin des Bildgeschehens machte. In der Vorlesung werden die historischen Anfänge, die kulturellen Einflüsse sowie die europaweite Verbreitung der frühen Landschaftsmalerei behandelt – von Patinirs Weltlandschaften und Dürers Landschaftsaquarellen, über die frühesten autonomen Landschaftsbilder der Donaueschule, bis hin zu den einflussreichen Motiven von Rubens, Poussin und Rembrandt.

T**4.79 Teilleistung: Vorlesung Kunst und digitale Kultur [T-ARCH-113211]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T

4.80 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik [T-ARCH-113203]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)

1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T**4.81 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Technologie [T-ARCH-113215]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T

4.82 Teilleistung: Vorlesung Ökologie und die Künste [T-ARCH-113207]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800008	Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800008, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Der Etablierung der Landschaftsmalerei als eigenständige Gattung im Laufe des 17. Jahrhunderts ging eine intensive Auseinandersetzung mit technischen und inhaltlichen Möglichkeiten voraus. Die Verbreitung der Perspektivmalerei begünstigte die zunehmende Gestaltung von Umweltdarstellungen, während die Wiederbelebung antiker Naturvorstellungen die Natur zum Co-Protagonisten des Bildgeschehens machte. In der Vorlesung werden die historischen Anfänge, die kulturellen Einflüsse sowie die europaweite Verbreitung der frühen Landschaftsmalerei behandelt – von Patinirs Weltlandschaften und Dürers Landschaftsaquarellen, über die frühesten autonomen Landschaftsbilder der Donaueschule, bis hin zu den einflussreichen Motiven von Rubens, Poussin und Rembrandt.

T

4.83 Teilleistung: Vorlesung Soziologie der Künste [T-ARCH-113199]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)

1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T**4.84 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art [T-ARCH-107977]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)[M-ARCH-106561 - Wahlmodul Kunst und Neue Medien](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung anderer Art**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1**Voraussetzungen**

keine

T

4.85 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung [T-ARCH-107976]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)
[M-ARCH-106561 - Wahlmodul Kunst und Neue Medien](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Voraussetzungen**

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation**Seminar (S)**
Präsenz1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre**Seminar (S)**
Präsenz1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

Amtliche Bekanntmachung

2023

Ausgegeben Karlsruhe, den 24. Mai 2023

Nr. 51

I n h a l t

Seite

**Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher
Instituts für Technologie (KIT) für den
Masterstudiengang Kunstgeschichte**

300

**Studien- und Prüfungsordnung
des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den
Masterstudiengang Kunstgeschichte**

vom 24. Mai 2023

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziffer 4 und § 20 Absatz 2 KIT-Gesetz in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. Seiten 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Universitätsklinik-Gesetzes und anderer Gesetze vom 15. November 2022 (GBl. S. 585), und § 32 Absatz 3 Satz 1, 32 a Abs 1 Satz Landeshochschulgesetz in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes zum Erlass eines Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz und zur Verankerung des Klimabelangs in weiteren Rechtsvorschriften vom 7. Februar 2023 (GBl. S. 26, 43), hat der KIT-Senat am 15. Mai 2023 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 KIT-Gesetz i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 Landeshochschulgesetz am 24. Mai 2023 erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte
- § 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen
- § 6 Durchführung von Erfolgskontrollen
- § 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren
- § 6 b Online-Prüfungen
- § 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen
- § 9 Verlust des Prüfungsanspruchs
- § 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt
- § 11 Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten
- § 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- § 14 Modul Masterarbeit
- § 15 Zusatzleistungen
- § 16 Prüfungsausschuss
- § 17 Prüfende und Beisitzende
- § 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

Präambel

Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines Europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Masterprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) ¹Im konsekutiven Masterstudium sollen die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft, verbreitert, erweitert oder ergänzt werden. ²Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu bewerten.

(2) ¹Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ für den Masterstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) ¹Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(2) ¹Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. ²Die Fächer und ihr Umfang werden in § 19 festgelegt. ³Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) ¹Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. ²Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). ³Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. ⁴Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) ¹Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 120 Leistungspunkte.

(5) ¹Lehrveranstaltungen können nach vorheriger Ankündigung auch in englischer Sprache angeboten werden.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. ²Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen.

³Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) ¹Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) ¹Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel Lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. ²Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) ¹Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) ¹Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nummer 1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) ¹Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. ²In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich beim Prüfungsausschuss erfolgen. ³Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. ⁴Die Anmeldung der Masterarbeit erfolgt online im Studierendenportal, Näheres ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) ¹Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. ²Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden.

(3) ¹Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen im Sinne des § 14 Absatz 7 Satz 1 der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung des KIT beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er im Masterstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat.

(4) ¹Nach Maßgabe von § 30 Absatz 5 Landeshochschulgesetz kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. ²Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 4 Absatz 1 Satz 1 und 2 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. ³Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. ⁴Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) ¹Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. ²Die Zulassung kann versagt werden, wenn die betreffende Erfolgskontrolle bereits in einem grundständigen Bachelorstudiengang am KIT erbracht wurde, der Zulassungsvoraussetzung für diesen Masterstudiengang gewesen ist. ³Dies gilt nicht für Mastervorzugsleistungen. ⁴Zu diesen ist eine Zulassung nach Maßgabe von Satz 1 ausdrücklich zu genehmigen.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) ¹Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) ¹Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Absatz 2 Nummer 1 bis 3, Absatz 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Qualifikationsziele des Moduls festgelegt. ²Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. ³Im Einvernehmen von Prüfender bzw. Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prüfungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Absatz 4 zu berücksichtigen. ⁴Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender in besonderen Lebenslagen gemäß § 4 Absatz 1 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. ⁵§ 2 und § 4 Absatz 1 Satz 3 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung gelten entsprechend.

(3) ¹Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. ²Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) ¹Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Absatz 5) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. ²§ 6 Absatz 2 gilt entsprechend.

(5) ¹*Schriftliche Prüfungen* (§ 4 Absatz 2 Nummer 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 17 Absatz 2 oder 3 zu bewerten. ²Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. ³Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Absatz 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. ⁴Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. ⁵Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. ⁶Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) ¹*Mündliche Prüfungen* (§ 4 Absatz 2 Nummer 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/m Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. ²Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. ³Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

⁴Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. ⁵Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

⁶Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. ⁷Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) ¹Für *Prüfungsleistungen anderer Art* (§ 4 Absatz 2 Nummer 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. ²Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. ³Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

⁴Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/r Prüfenden das Protokoll zeichnet.

⁵*Schriftliche Arbeiten* im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben,

was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ ⁶Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. ⁷Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

¹Für die Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren findet die Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) zur Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 6 b Online-Prüfungen

¹Für die Durchführung von Online-Prüfungen findet die Satzung zur Durchführung von Online-Prüfungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) ¹Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

²Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) ¹Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) ¹Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) ¹Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) ¹Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) ¹Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. ²Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden. ³Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. ⁴Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) ¹Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) ¹Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) ¹Die Gesamtnote der Masterprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

bis 1,5	=	sehr gut
von 1,6 bis 2,5	=	gut
von 2,6 bis 3,5	=	befriedigend
von 3,6 bis 4,0	=	ausreichend

§ 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) ¹Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nummer 1) einmal wiederholen. ²Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so erfolgt in zeitlichem Zusammenhang eine mündliche Fortsetzung der Wiederholungsprüfung (mündliche Nachprüfung). ³Die Note der Wiederholungsprüfung, die in diesem Fall nur „ausreichend“ (4,0) oder „nicht ausreichend“ (5,0) lauten kann, wird von den Prüfenden bzw. der/dem Prüfenden unter angemessener Berücksichtigung der schriftlichen Leistung und des Ergebnisses der mündlichen Nachprüfung festgesetzt. ⁴Mündliche Nachprüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 30 Minuten. ⁵§ 6 Absatz 6 Satz 1 und 2 sowie Satz 4 und 5 gelten entsprechend. ⁶Sofern gemäß § 11 eine schriftliche Wiederholungsprüfung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet gilt, ist eine mündliche Nachprüfung ausgeschlossen.

(2) ¹Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nummer. 2) einmal wiederholen.

(3) ¹Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. ²Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) ¹Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nummer. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) ¹Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) ¹Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) ¹Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. ²Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) ¹Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) ¹Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Absatz 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). ²Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

³Über den ersten Antrag eines/r Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. ⁴Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. ⁵Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. ⁶Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. ⁷Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) ¹Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) ¹Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. ²Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

§ 9 Verlust des Prüfungsanspruchs

¹Ist eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden oder eine Wiederholungsprüfung nach § 8 Absatz 6 nicht rechtzeitig erbracht oder die Masterprüfung bis zum Ende des achten Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Masterstudiengang Kunstgeschichte, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. ²Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Absatz 6 Landeshochschulgesetz genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. ³Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der Frist zu stellen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) ¹Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). ²Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Prüfungsausschuss erfolgen. ³Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) ¹Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens drei Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. ²Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als drei Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. ³Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 8 Absatz 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) ¹Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. ²Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis 10 Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. ³Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) ¹Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. ²Dasselbe gilt, wenn die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) ¹Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) ¹Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) ¹Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. ²In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. ³In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) ¹Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

¹Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

¹Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 14 Modul Masterarbeit

(1) ¹Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Masterarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 80 LP erfolgreich abgelegt hat. ²Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) ¹Dem Modul Masterarbeit sind 30 LP zugeordnet. ²Es besteht aus der Masterarbeit und einer Präsentation. ³Die Präsentation soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen.

(2) ¹Die Masterarbeit kann von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern am KIT vergeben werden. ²Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 17 Absatz 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. ³Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. ⁴Soll die Masterarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. ⁵Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. ⁶In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Masterarbeit erhält. ⁷Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) ¹Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) ¹Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. ²Der Umfang der Masterarbeit entspricht 30 Leistungspunkten. ³Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. ⁴Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. ⁵Die Masterarbeit kann auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden.

⁶Auf Antrag der/des Studierenden kann der Prüfungsausschuss genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch oder Englisch geschrieben wird.

(5) ¹Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. ²Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. ³Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Quellen und Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ ⁴Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) ¹Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Masterarbeit ist durch die Betreuerin/den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. ²Der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. ³Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. ⁴Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens drei Monate verlängern. ⁵Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) ¹Die Masterarbeit wird von mindestens einer Hochschullehrerin oder einem Hochschullehrer am KIT und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. ²In der Regel ist eine/r der Prüfenden die Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. ³Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Masterarbeit fest; er kann auch eine/n weitere/n Gutachter/in bestellen. ⁴Die Bewertung hat innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Masterarbeit zu erfolgen.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) ¹Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. ²§ 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. ³Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. ⁴Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. ⁵Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Masterzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. ⁶Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) ¹Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. ²Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 16 Prüfungsausschuss

(1) ¹Für den Masterstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. ²Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern am KIT / Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einer akademischen Mitarbeiterin oder einem akademischen Mitarbeiter am KIT und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. ³Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. ⁴Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) ¹Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiterinnen bzw. akademischen Mitarbeiter am KIT und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. ²Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer am KIT sein. ³Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) ¹Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. ²Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 18 Absatz 1 Satz 1. ³Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. ⁴Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. ⁵Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. ⁶Bei Stimmengleichheit entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) ¹Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. ²In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) ¹Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. ²Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. ³Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) ¹In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) ¹Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. ²Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. ³Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. ⁴Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung bei diesem einzulegen. ⁵Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 17 Prüfende und Beisitzende

(1) ¹Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. ²Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) ¹Prüfende sind Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer am KIT, habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am KIT, welche der KIT-Fakultät angehören und denen die Prüfungsbefugnis gemäß § 14 Absatz 2, § 14 b Absatz 1 Nummer 1 i.V.m. § 52 Absatz 1 Satz 6 Halbsatz 2 Landeshochschulgesetz übertragen wurde. ²Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) ¹Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) ¹Abweichend von Absatz 2 und 3 können zur Bewertung der Masterarbeit ausnahmsweise auch Externe zu Prüfenden bestellt werden. ²Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5) ¹Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. ²Zu Beisitzenden darf nur benannt werden, wer eine dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

§ 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) ¹Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. ²Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. ³Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) ¹Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. ²Studierende, die neu in den Masterstudiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb des ersten Semesters nach Immatrikulation zu stellen. ³Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. ⁴Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) ¹Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. ²Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote einbezogen. ³Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. ⁴Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) ¹Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) ¹Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. ²Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) ¹Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. ²Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören.

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

(1) ¹Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Masterarbeit (§ 14).

(2) ¹Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Forschungsfelder: | Modul(e) im Umfang von 24 LP, |
| 2. Theorien und Methoden: | Modul(e) im Umfang von 24 LP, |
| 3. Angewandte Wissenschaft: | Modul(e) im Umfang von 18 LP. |

²Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) ¹Im Wahlpflichtbereich sind Modulprüfungen in einem Profil im Umfang von 24 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“, „Transdisziplinäre Studien“ und „Kunst und Neue Medien“. ²Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Zuordnung zu den Profilen werden im Modulhandbuch getroffen.

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) ¹Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle gemäß § 19 erforderlichen Modulprüfungen bestanden wurden.

(2) ¹Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten und dem Modul Masterarbeit.

²Dabei wird die Note des Moduls Masterarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) ¹Haben Studierende die Masterarbeit mit der Note 1,0 und die Masterprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) ¹Über die Masterprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Masterurkunde und ein Zeugnis erstellt. ²Die Ausfertigung von Masterurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. ³Masterurkunde und Masterzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. ⁴Masterurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. ⁵Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. ⁶In der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Mastergrades beurkundet. ⁷Die Masterurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

(2) ¹Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. ²Sofern gemäß § 7 Absatz 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Absatz 4 bleibt unberührt. ³Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) ¹Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users' Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) ¹Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. ²Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. ³Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. ⁴Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. ⁵Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. ⁶Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) ¹Die Masterurkunde, das Masterzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

¹Haben Studierende die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. ²Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

(1) ¹Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. ²Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) ¹Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. ²Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) ¹Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) ¹Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. ²Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.

(5) ¹Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(6) ¹Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Absatz 7 Landeshochschulgesetz.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) ¹Nach Abschluss der Masterprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Masterarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) ¹Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(3) ¹Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) ¹Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

(1) ¹Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2023 in Kraft und gilt für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziffer 1 erreicht.

(2) ¹Die Studien- und Prüfungsordnung des KIT für den Masterstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 46 vom 27. Juni 2017) zuletzt geändert durch Artikel 54 der Satzung zur Änderung der Regelung über die mündliche Nachprüfung in den Studien- und Prüfungsordnungen des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 29. März 2023 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 29 vom 30. März 2023) behält Gültigkeit für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2023 aufgenommen haben, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2023/24 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziffer 1 erreicht hat.

²Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) ¹Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung des KIT für den Masterstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 46 vom 27. Juni 2017) zuletzt geändert durch Artikel 54 der Satzung zur Änderung der Regelung über die mündliche Nachprüfung in den Studien- und Prüfungsordnungen des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 29. März 2023 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 29 vom 30. März 2023) ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum 31. März 2028 ablegen.

(4) ¹Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 46 vom 27. Juni 2017) zuletzt geändert durch Artikel 54 der Satzung zur Änderung der Regelung über die mündliche Nachprüfung in den Studien- und Prüfungsordnungen des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 29. März 2023 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 29 vom 30. März 2023) ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können auf Antrag ihr Studium nach dieser Studien- und Prüfungsordnung fortsetzen.

Karlsruhe, den 24. Mai 2023

gez. Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)